

Bezugspreise

Im Wien mit Zustellung:

ganztjährig 300 K

halbjährig 160 K

aufserhalb Wiens:

Zuschlag der entsprechenden

Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner

beziehungsweise 1. Juli

Einzelne Nummern K 4— bei

der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.

Fernsprecher:

Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:

Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 75.

Samstag den 17. September 1921.

Jahrgang XXX.

Ausschuß für Sozialpolitik und Wohnungswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 6. September 1921

Vorsitzender: **GR. Suchanek.**

Amts- StM.: **Grünwald.**

Anwesende: Die **GR. Hermann, Sophie Gärtner, Dr. Grün, Hofbauer, Kerner, Käthe Königstetter, Kohl, Josefine Kurzbaumer, Reisinger, Reismann, Rzehak, Siegel, Ullreich und Wicke, ferner Dior. Hofner** und **Mag. R. Dr. Mayr.**

Entschuldigt: **GR. Beer.**

Schriftführer: **Kz. Offizl. Stipa.**

Vorsitzender **GR. Suchanek** eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **GR. Reismann:**

(Aussch. B. 196, M. Abt. 15, 12745.) 1. Der Sicherheitswache des Polizeikommissariates Josefstadt sind für ihre in der Zeit von 8 Uhr früh bis 6. Uhr abends geleistete Assistenzen beim Amtshause 8. Schmidgasse 18, in welcher die Unterabteilung II des Wohnungsamtes untergebracht ist, für die Monate Juli und August 1921 die anlässlich dieser Assistenzen erwachsenen Kosten von 13.338 K auszubehalten. 2. Das Wohnungsamt wird ermächtigt, auch in den folgenden Monaten die zur Aufrechterhaltung des Amtsbetriebes unbedingt erforderliche polizeiliche Assistenzen von der Polizeidirektion anzusprechen und werden die hierfür auflaufenden Kosten von rund 10.000 K monatlich genehmigt. 3. Zur Bestreitung dieser Ausgaben wird ein Gesamterfordernis von rund 60.000 K auf der neu zu eröffnenden Ausgabe rubrik 401/3 c „Entschädigungen an die polizeilichen Wachorgane für Assistenzenleistung im Wohnungsamte“ bewilligt und das Erfordernis von 60.000 K auf den Reservefonds verwiesen. (M. d. Aussch. II u. St. S.)

Berichterstatter **StM. Grünwald:**

(Aussch. B. 198, M. Abt. 15, 13692.) Die Mietzinse für die in den Baracken Nr. 131, 132, 139 und 162 des ehemaligen Artilleriebarackenlagers 10. Laaerstraße errichteten Notwohnungen sind unter Zugrundelegung eines Einheitsbetrages von 30 K per Quadratmeter Wohnfläche (das ist die Fläche der Wohnräume und Küche) und Jahr festzusetzen.

(Aussch. B. 195, M. Abt. 14, D 4873.) Das Ansuchen des Herausgebers der „Allgemeinen Export- und Import-Revue“ um Ueberlassung eines Raumes der Dienstvermittlungsstelle für den 19. Bezirk wird abgelehnt.

Berichterstatter **GR. Hofbauer:**

(Aussch. B. 197, M. Abt. 15, 792/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, den Ankauf von Rohren der im Magistratsberichte näher bezeichneten Art um den Gesamtpreis von zirka 1.750.000 K durchzuführen. Die Kleingartenstelle wird weiters ermächtigt, ein

bis zwei Waggons unter Anrechnung der aufgelaufenen Kosten im ganzen weiterzugeben.

(Aussch. B. 191, M. Abt. 15, 741/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von der Landwirtschaftlichen Genossenschaft in Kilb 3000 kg Delfuchen à 20 K und 3000 kg Kleie à 20 K waggonverladen Kilb anzukaufen. Der Gesamtankaufspreis stellt sich auf 120.000 K.

(Aussch. B. 192, M. Abt. 15, 766/V.) Der Siedlungsgenossenschaft „Rosental“ wird für die Herstellung einer Einfriedung durch die Firma C. Zimmermann ein Kredit von 692.000 K gewährt. Nach Genehmigung ist ein Betrag von 173.000 K durch die Genossenschaft sofort, der Rest in fünf 15 prozentigen Jahresraten an die Gemeinde Wien rückzuzahlen. Die Einfriedung bleibt bis zur vollständigen Auszahlung Eigentum der Gemeinde Wien. Von sämtlichen Mitgliedern ist eine schriftliche Zahlungserklärung beizubringen.

(Aussch. B. 193, M. Abt. 15, 764/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von der Firma Futter & Schranz A.-G. 5000 m² Drahtgeflecht um einen Betrag von 144.200 K anzukaufen.

(Aussch. B. 194, M. Abt. 15, 765/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von der Hauptanstalt für Sachdemobilisierung 10.000 Stück harte Stackschneefelle um den Betrag von 46.000 K anzukaufen.

(Aussch. B. 199, M. Abt. 15, Ba. 27/V.) Dem Schrebergartenverein „Waidhausenstraße“ wird zur Instandsetzung der durch Frost beschädigten Wasserleitung ein Kredit im Betrage von 20.000 K gewährt. Der Verein hat sich zu verpflichten, 5000 K sofort, den Rest in drei Jahresraten an die Gemeinde Wien rückzuzahlen und diese Beträge terminmäßig zur Abfuhr zu bringen. Die gesamte wiederinstandgesetzte Wasserleitung bleibt bis zur vollständigen Rückzahlung Eigentum der Gemeinde. Von sämtlichen in Betracht kommenden Mitgliedern ist eine schriftliche Zahlungserklärung beizubringen.

Ausschuß für technische Angelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 7. September 1921.

Vorsitzende: Die **GR. Karl Schmid und Müller.**

Amts- StM.: **Siegel.**

Anwesende: Die **GR. Angeli, Biber, Ellend, Fjer, Jung, Kopkiva, Körbler, Ing. Prohaska, Schneider, Schütz, Smutny und Wettengel; ferner Stadtbaudior. Ing. Fiebiger, die Ob. BauRe. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Fellner, Ing. Fiedler, Ing. Brabée, die BauRe. Ing. Jäger, Ing. Hula und die Mag. Sekre. Dr. Bednar und Dr. Schuttowik.**

Entschuldigt: Die **GR. Thonner und Drechsler.**

Schriftführer: **BauOb. Koar. Ing. Brück.**

GN. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Siegel:

(Aussch. Z. 989, B.D. 2318.) Der Magistrat wird ermächtigt, in jenen Fällen, in welchen eine Kostensumme von den Gemeinderatsausschüssen, vom Stadtsenate oder Gemeinderate bewilligt worden ist, ein etwa auftretendes Mehrerfordernis dann nachträglich zu genehmigen, wenn dasselbe in jedem einzelnen Falle den Betrag von 5000 K nicht überschreitet und diese Überschreitung bedeckt ist. (A. d. StS.)

(Aussch. Z. 987, M. Abt. 34, 1487.) Der von den städtischen Elektrizitätswerken vorgelegte Entwurf für den Ausbau der Kraftstufe der zweiten Hochquellenleitung zwischen Lunz und Rienberg wird genehmigt und die M. Abt. 34 — Betrieb „Wasser- und Wasserversorgung“ — beauftragt, für die Gemeinde Wien den wasserrechtlichen Konsens für diese Stufe zu erwerben. Die Direktion der städtischen Elektrizitätswerke wird beauftragt, den in diesem Berichte kurz geschilderten Gegenentwurf bezüglich geänderter Trassenführung zu studieren und über das Ergebnis zu berichten. Die M. Abt. 34 wird beauftragt, mit den städtischen Elektrizitätswerken wegen Verwertung der durch diesen Konsens erworbenen Wasserkräfte besondere Vereinbarungen zu treffen. (A. d. StS. u. GN.)

Berichterstatter GN. Jser:

(Aussch. Z. 925, M. Abt. 33, 740.) Der ersten Wiener freiwilligen Wasserwehr wird eine Rettungszille unter den im Magistratsberichte gestellten Bedingungen leihweise gegen jederzeitigen Widerruf überlassen.

(Aussch. Z. 943, M. Abt. 26, 822.) Für das im Gärtnerwohnhause 19, Bezirk, Hohe Warte 2 (Wertheimsteinpark), befindliche Zimmer top. Nr. 10 wird ein jährlicher Mietzins von 270 K, für die eisenstrige Bodenabteilung daselbst ein jährlicher Mietzins von 60 K und für den an das Gärtnerhaus anschließenden Hof im Ausmaße von 150 m² ein jährlicher Mietzins von 100 K bestimmt. Dem Mietwerber Stadtgärtner Friedrich Kratochwil wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen die Bewilligung zu Bauherstellungen im Zimmer top. Nr. 10 nach erfolgter baubehördlicher Genehmigung erteilt.

(Aussch. Z. 979, M. Abt. 22, 1348.) Die Kosten für die Fertigstellung der gärtnerischen Anlagen auf dem Südwestfriedhofe im Herbst 1921 in der Höhe von 52.000 K, die Mehrauslagen für die bisher ausgeführten Gartenarbeiten im Betrage von 95.618 K 80 h, ferner die Kosten für die Erhaltung der gesamten Anlage bis zum Herbst 1921 mit 51.000 K und die Auslagen für die gärtnerische Ausschmückung vor der Leichenhalle und beim Friedhofseingange im Betrage von 25.000 K werden einschließlich der Post für Unvorhergesehenes im voranschlagsmäßig bedeckten Gesamtbetrage von 225.000 K genehmigt. Die Arbeiten sind vom Stadtgarteninspektorate durchzuführen und einzeln zu verrechnen.

Berichterstatter GN. Schneider:

(Aussch. Z. 1016, M. Abt. 31, 3424/20.) Dem Maurermeister Josef Joit wird zur Deckung der bei der Instandsetzung des Hauptunratskanales in der Hainburgerstraße im 3. Bezirke infolge Steigerung der Arbeitslöhne erlittenen Verluste eine Entschädigung von 2745 K 41 h unter der Bedingung zugestanden, daß er die schriftliche Erklärung abgibt, aus dem Anlasse dieser Kanalbauarbeiten keine weiteren wie immer gearteten Forderungen an die Gemeinde Wien zu stellen.

(Aussch. Z. 1015, M. Abt. 33, 969.) Der Umbau des Steges über den Halterbach im Zuge der Kranachgasse im 13. Bezirke wird vorbehaltlich des Ergebnisses der wasserrechtlichen Verhandlung mit einem bedeckten Kostenerfordernisse von 80.000 K genehmigt. Der Magistrat wird ermächtigt, die einzelnen Herstellungen und Lieferungen auf Grund der einzuholenden Angebote selbst im kurzen Wege zu vergeben.

(Aussch. Z. 1014, M. Abt. 33, 919.) Die Instandsetzung des Anstriches der Eisenkonstruktion der Brücke über den Hochwasser- schutzdamm im Zuge der Wagramerstraße mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 134.000 K wird genehmigt. Die Anstreicherarbeiten werden der Firma Anton Schafaril übertragen.

(Aussch. Z. 1012, M. Abt. 33, 926.) Die Instandsetzung des Anstriches der Eisenkonstruktion der Schmelzbrücke über den Westbahnhof im Zuge der Schweglerstraße mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 80.000 K wird genehmigt. Die Anstreicherarbeiten werden der Firma Anton Schafaril übertragen.

(Aussch. Z. 1013, M. Abt. 33, 887.) Die Instandsetzung des Anstriches der Eisenkonstruktion der Siebenbrücke mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 165.000 K wird genehmigt. Die Anstreicherarbeiten werden der Firma D. M. Weißl, Ges. m. b. H., übertragen.

(Aussch. Z. 1011, M. Abt. 33, 920.) Die Instandsetzung des Anstriches der Eisenkonstruktion der Hütteldorferbrücke mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 110.000 K wird genehmigt. Die Anstreicherarbeiten werden der Firma Anton Schafaril übertragen.

(Aussch. Z. 1010, M. Abt. 33, 968.) Die Instandsetzung der Abgangsstiege des Ruftensteiges über den Westbahnhof mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 120.000 K wird genehmigt. Der Magistrat wird ermächtigt, die einzelnen Arbeiten auf Grund eingeholter Angebote in kurzem Wege zu vergeben.

(Aussch. Z. 1008, M. Abt. 33, 939.) Die Instandsetzung der Fahrbahnasphaltabdichtung der Flößersteigbrücke wird mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 40.000 K genehmigt. Die Asphaltierarbeiten werden der Firma The Neuchatel & Komp. übertragen. Die Pflasterarbeiten sind vom Magistrat im Anbotswege zu vergeben.

(Aussch. Z. 1007, M. Abt. 18 A, 310.) Die M. Abt. 18 a wird beauftragt, den Antrag auf gerichtliche Feststellung des Entschädigungsbetrages für die mit Erlaß der M. Abt. 39 vom 31. Mai 1921, Z. 529, rechtskräftig enteigneten Grundflächen zu stellen und das Entschädigungsverfahren durchzuführen.

(Aussch. Z. 990, M. Abt. 30, 2948.) Die Aufzahlungen auf die Ansätze des städtischen Preistarifes Nr. 33 für Wagnerarbeiten vom Jahre 1912 werden für alle Arbeiten, welche nach dem 1. Juli 1921 bestellt wurden, erhöht. Bei Gruppe 1: Tarifpost 3 bis 7, 26, 27, 43, 49, 65 bis 71, 121, 122, 136 bis 139, 144 bis 153, 159, 232 bis 234, 238 bis 241, 248 bis 251 12.000 Prozent; bei Gruppe 2: Betriebsmittel mit Handzug 10.000 Prozent; bei Gruppe 3: alle übrigen Tarifposten 11.000 Prozent.

(Aussch. Z. 1009, M. Abt. 35, 2525.) Das Anbot des F. Bauer in Reichenau betreffs Uebernahme von Aufarbeitungen in den Waldgelegenheiten 11 b (Großeßen) wird nach den Bedingungen des Magistratsberichtes angenommen.

(Aussch. Z. 991, M. Abt. 32, 1688.) Der Brandschadenversicherungsvertrag betreffend das städtische Ziegelwerk Oberlaa wird im Sinne des Vorschlages des Stadtbauamtes abgeändert. Das Anbot der Wiener Versicherungsgesellschaft vom 23. August 1921, Nr. P. 4650, betreffend die Erhöhung der Brandschadenversicherungssumme wird angenommen. Die jährlich erforderlichen Kosten per 69.370 K, welche in den Mehreinnahmen bedeckt sind, werden genehmigt.

(Aussch. Z. 976, M. Abt. 41, 1355/20.) Dem Johann Niedinger wird die feinerzeit erlegte Sicherstellung von 6000 K zurückerstattet.

Berichterstatter GN. Körbler:

(Aussch. Z. 975, M. Abt. 34, 2805/19.) Der vor dem Hause 18, Rutschlergasse 9 stehende Auslaufbrunnen der Hochquellenleitung ist abzutragen und nach Erfordernis zur Auswechslung oder Aufstellung an einer anderen Stelle zu verwenden.

Berichterstatter GN. Popřiva:

(Aussch. Z. 954, M. Abt. 27, 1234.) Die gleitende Teuerungszulage auf die bestehenden Grundpreise für die Untersuchung elektrisch betriebener Aufzüge wird wie folgt erhöht: Für die Zeit vom 31. Jänner 1921 bis 6. Februar 1921 25 Prozent, vom 7. Februar 1921 bis 27. Februar 1921 30 Prozent, vom 28. Februar 1921 bis 3. April 1921 40 Prozent, vom 4. April 1921 bis 1. Mai 1921 54 Prozent.

(Aussch. Z. 951, M. Abt. 27, 1687.) Die Prüfung des Aufzuges im Stiftungshause 4, Frankenberggasse 11 wird der Firma

Zh. d'Estler und im Stiftungshause 1. Tegetthoffstraße 1 der Firma F. Wertheim & Komp. übertragen.

(Aussch. Z. 963, M. Abt. 23, 1105.) Die bedeckten Mehrkosten für die Herstellung des Basaltoidpflasters in den Gebäuden 5 und 6 beim Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes im Betrage von 206.700 K werden genehmigt. Der „Siler“, Hoch- und Straßenbaugesellschaft m. b. H., wird die geforderte Aufzahlung bewilligt.

(Aussch. Z. 970, M. Abt. 24, 671.) Dem Rauchfanglehrermeister Josef Biesel wird für die Besorgung der Rauchfanglehrerarbeiten im V. städtischen Waisenhaus Klosterneuburg das mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses V zur Zahl 626/20 genehmigte Pauschale für die Monate Jänner und Februar um 50 Prozent erhöht. Ab 1. April 1921 hat bis auf weiteres die Verrechnung der Mehrarbeiten im obigen Waisenhaus nach dem derzeitigen von der Landesregierung Niederösterreich-Land bewilligten Grundtarife zu erfolgen.

(Aussch. Z. 980, M. Abt. 33, 877.) Der Siedlungsgenossenschaft der Kriegsbefehlshabenden Oesterreichs werden zirka 160 m³ Anschwemmungsmaterial aus den Wienflußregulierungsanlagen in Hading und Weidlingau zum ermäßigten Preise von 50 K. per Raummeter unter den vom Magistrate festgestellten Bedingungen überlassen.

(Aussch. Z. 981, M. Abt. 33, 760.) Dem Matthäus Wohdal wird Anschwemmungsmaterial im ungefähren Ausmaße von 26 m³ von den in der Wienflußverteilungshaltung in Haberndorf-Weidlingau befindlichen Ablagerungen zum Preise von 180 K für das Kubikmeter unter Einhaltung der vom Magistrate aufgestellten Bedingungen überlassen.

(Aussch. Z. 1021, M. Abt. 28, 1379.) Die Erneuerung des Holzstöckelpflasters in der Spitalgasse von der Alexstraße bis zur Mariannengasse im 9. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenbedürfnisse von rund 3 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeiten werden nach den Magistratsanträgen vergeben. Den mit der ständigen Bauaufsicht zu betrauenden Bauamtsbeamten wird eine Gehührenzulage von 105 K täglich genehmigt.

(Aussch. Z. 1028, M. Abt. 28, 1588.) 1. Der Entwurf für die Straßenherstellungen am neuen Kontumazmarke im 3./11. Bezirke wird mit einem bedeckten Kostenbedürfnisse von rund 16,3 Millionen Kronen genehmigt. Die Kosten sind in dem zufolge Beschlusses des österreichischen Nationalrates vom 15. Juli 1921 seitens der Bundesregierung der Gemeinde Wien zur Verfügung zu stellenden Kredit von 102 Millionen Kronen bedeckt. Die Verrechnung der auflaufenden Zahlungen hat auf der neu zu eröffnenden Ausgabebrübil 503/1 d zu erfolgen. 2. Die hiezu erforderlichen Arbeiten werden nach den Magistratsanträgen vergeben. 3. Für den mit der Ueberwachung der Bauausführung zu betrauenden Beamten der M. Abt. 28 wird eine Gehührenzulage von täglich 150 K genehmigt. 4. Dem bei der Mitüberwachung der Arbeiten verwendeten Pflasterungsaufscher wird für die Dauer seiner Verwendung bei dem Bau am Kontumazmarke eine monatliche Bauzulage von 1050 K bewilligt.

Berichterstatter GR. Schütz:

(Aussch. Z. 973, M. B. A. 16, 4/3/3/IV.) Die der Firma Franz Zimmermann & Söhne zu erteilende Bewilligung zur Herstellung einer Hofüberdeckung im Hause Dr.-Nr. 61 Huttengasse im 16. Bezirke wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 974, M. B. A. 11, 389/II.) Die der Nefelsdorfer Wagenbauwerks-Gesellschaft zu erteilende Bewilligung auf den Liegenschaften Einl.-Z. 1730 und 1731 Grundbuch Simmering, Konfr.-Nr. 331 Simmering, Dr.-Nr. 98 Simmeringer Hauptstraße im 11. Bezirke, Bauherstellungen auszuführen, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 977, M. B. A. 19, 692/I.) Die dem Alois Eder zu erteilende Bewilligung zum Baue eines Wohnhauses auf der Liegenschaft Einl.-Z. 469, Kat.-Parz. 419/1 Grundbuch Grinzing, An der langen Rüssen im 19. Bezirke, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 978, M. B. A. 11, 1321/II.) Die dem Karl Benedikt als Pächter des der Gemeinde Wien gehörigen Grundes Kat.-Parz. 1520/1, Einl.-Z. 256 Grundbuch Kaiser-Ebersdorf, gegenüber dem 3. Tore des Zentralfriedhofes im 11. Bezirke zu erteilende Bewilligung, auf diesem Grunde nach Demolierung eines bestehenden, einen hölzernen Materialschuppen herzustellen, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 982, M. Abt. 18, 864.) Der vom Stadtbauamte in Abänderung des derzeit geltenden Regulierungsplanes für das Gebiet des 16. Bezirkes zwischen dem Kongreßplage, der Heigerleinsstraße, der Degengasse, der Starckenburggasse, der Weißlerngasse, der Wilhelminenstraße, der Roterdtstraße und einer neuen Straße im Zuge der westlichen Begrenzung des Brentanoplatzes zur M. Abt. 18, 864 vorgelegte Plan sowie die hiezu getroffenen Bestimmungen werden genehmigt. (A. d. St. S. u. GR.)

(Aussch. Z. 983, M. Abt. 40, 2021.) Die dem Konrad Spohn zu erteilende Bewilligung zur Herstellung eines Einwurfschachtes beim Hause Dr.-Nr. 21 Servitengasse, Ecke Pramergasse, Einl.-Z. 1372 des 9. Bezirkes, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 984, M. B. A. 11, 1384/II.) Die dem Johann Mesch zu erteilende Bewilligung, auf einem Teile des dem Stiftungsfondsgrutes Ebersdorf a. d. Donau gehörigen Grundstückes Kat.-Parz. 1603/1, Landt.-Einl.-Verz. II im 11. Bezirke, ein Wohnhaus herzustellen, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 985, M. B. A. 21, 190/I.) Die der Schrebergärtner-Sektion Leopoldau, vertreten durch Anton Weidinger, auszufertigende Baubewilligung zur Errichtung einer Holzbaracke auf der Kat.-Parz. 1301, Einl.-Z. 151 Grundbuch Leopoldstadt im 21. Bezirke, An der Siemensstraße, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 986, M. Abt. 18, 1259.) Die Gemeinde Wien erteilt ihre Zustimmung zur Böschung der auf den beiden Liegenschaften Einl.-Z. 529 und 552 der Frau Rosa Krüdl zufolge Bescheides des Bezirksgerichtes Hiezing vom 11. April 1908, Z. 1790, grundbuchlich einverleibten Realast zugunsten der Gemeinde Wien betreffend die höchst zulässige Verbauungstiefe von 14 m. Das magistratische Bezirksamt für den 18. Bezirk wird ermächtigt, die diesbezügliche Böschungserklärung auszufertigen. Diese Bewilligung zur Böschung des Reversees wird jedoch an die Voraussetzung geknüpft, daß die Eigentümerin der Liegenschaften Einl.-Z. 529, 552 und 564 des Grundbuches Unter-St. Veit sich zur Erfüllung der vom Magistrate gestellten Bedingungen verpflichtet. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 993, M. Abt. 40, 926.) Die der Direktion der Lagerhäuser der Stadt Wien zu erteilende Bewilligung zur Durchführung von baulichen Herstellungen, beziehungsweise Umgestaltungen auf der Liegenschaft Kat.-Parz. 5081/1, Einl.-Z. 1424 des 2. Bezirkes in der Raianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 994, M. Abt. 40/1679.) Die dem Ernst F. Hofmann zu erteilende Bewilligung zu baulichen Herstellungen, beziehungsweise Umgestaltungen im Hause 6. Stumpergasse 33 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 995, M. Abt. 40/2025.) Die der Häuseradministration Hönich nachträglich zu erteilende Baubewilligung für den Aufzugsschacht beim Hause Dr.-Nr. 18 Mondscheingasse — Dr.-Nr. 36 Neubaugasse Einl.-Z. 784 des 7. Bezirkes wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 997, M. B. A. 11, 760/II.) Die dem Anton Gungal zu erteilende Baubewilligung für ein Kleinwohnhaus auf der der Gemeinde Wien gehörigen Kat.-Parz. 351/3 Einl.-Z. 263 Kaiser-Ebersdorf an der Zinnergasse im 11. Bezirke wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 998, M. B. A. 21, 69/I.) Die dem Arbeiterverein „Kinderfreunde“, Ortsgruppe Leopoldau, auszufertigende Baubewilligung zur Errichtung einer Baracke auf dem der Gemeinde

Wien gehörigen Grundstücke Kat.-Parz. 1298/1, Einl.-Z. 151 G. B. Leopoldbau im 21. Bezirke an der Josef Baumgasse wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 999, M. Abt. 40/1905.) Die dem Adolf Jenner zu erteilende Bewilligung zur Errichtung eines Schuppens auf der dem Wiener Bürgerhospitalfonds gehörigen Liegenschaft Kat.-Parz. 1497/4, Einl.-Z. 5179 des 2. Bezirkes, Ybbsstraße 15, wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 1000, M. Abt. 40/2009.) Die der Bauleitung für den Zubau zur Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie zu erteilende Benützungsbewilligung für den zufolge Erlasses der niederösterreichischen Landesregierung vom 30. August 1920, Z. VI, 1274/1, hergestellten Zubau auf der im 1. Bezirke, Einl.-Z. 1667, Ecke Stubenring und Kopalplatz gelegenen Baustelle wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 1001, M. Abt. 40/1708.) Die dem Johann Hörmann zu erteilende Bewilligung zur Durchführung baulicher Umgestaltungen im Hause 9. Alserbachstraße 39 wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 1002, M. Abt. 40/4921.) Die dem Dr. Adolf Helder nachträglich zu erteilende Bewilligung zur Herstellung eines Kohlenetnwurfsschachtes beim Hause Dr.-Nr. Frankgasse—Dr.-Nr. 8 Garnisongasse wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 1003, M. Abt. 40/1627.) Die der Continental-Aktiengesellschaft zu erteilende Bewilligung zur Herstellung eines Kellereinwurfsschachtes beim Hause Dr.-Nr. 7 Praterstraße Einl.-Z. 1353 des 2. Bezirkes wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 1004, M. Abt. 40/1197.) Die der Direktion der Lagerhäuser der Stadt Wien zu erteilende Bewilligung zu Bauherstellungen auf der Liegenschaft Kat.-Parz. 1744/11, Einl.-Z. 1815 des 2. Bezirkes in der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 1018, M. Abt. 40, 1246.) Die der Direktion der Lagerhäuser zu erteilende Bewilligung zu Bauherstellungen auf der dem Hofärare gehörigen Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 1019, M. Abt. 40, 2062.) Die dem Josef Auit zu erteilende Bewilligung zu Bauherstellungen auf der Liegenschaft Kat.-Parz. 2495/1 und 2495/2, Landt.-Einl.-Z. 630 des 2. Bezirkes wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 1020, M. Abt. 40, 1477.) Die der Direktion der Lagerhäuser der Stadt Wien zu erteilende Bewilligung zu Bauherstellungen auf der Liegenschaft Kat.-Parz. 5053/1, Einl.-Z. 1422 des 2. Bezirkes an der Raianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. d. StS.)

Berichterstatter Stadtbaudiv. Ing. Fiebigler:

(Aussch. Z. 195, B. D. 2345.) Die bereits vom Stadtrate, beziehungsweise vom Stadtsenate für das Verwaltungsjahr 1919/20 bewilligten sechs Zuschußkredite zur Ausgabe rubrik XXVIII 8 „Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes“ im Gesamtbetrage von 7.723.985 K erhalten die nachträgliche Genehmigung des Gemeinderates. Weiters wird zur genannten Ausgabe rubrik unter Ueberweisung auf das Investitionsanleihen vom Jahre 1908 ein zehnter Zuschußkredit von 1.574.000 K bewilligt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 1005, M. Abt. 23, 1167.) Die bedeckten Kosten für die Beschaffung der restlichen Dachziegel für den Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes werden mit 130.000 K genehmigt. Die Lieferung der Dachziegel wird der Wienerberger Ziegelfabrik- und Baugesellschaft übertragen.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 1006, M. Abt. 23, 1166.) Die bedeckten Mehrkosten für die Ausführung der restlichen Basaltoidpflasterung und des Wandaufzuges für den Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes werden mit 1.680.000 K genehmigt. Die Basaltoidpflasterung in den Gebäuden I bis IV und X wird dem Baufertwerk Radebeule und der Terrazzowandaufzug in den Gebäuden V und XV dem W. Spittler übertragen.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 1022, M. Abt. 23, 1168.) Die bedeckten Kosten für die Lieferung und Montage der Einfriedung für den Bau des Kontumazmarktes werden mit 680.300 K genehmigt. Die Lieferung und Montage der Einfriedung wird der Firma Ferd. Jergitsch Söhne übertragen.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 1023, M. Abt. 23, 1169.) Die bedeckten Mehrkosten für die elf Brückenwagen für den Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes werden mit 4.405.070 K genehmigt. Die Lieferung der Brückenwagen wird der Firma E. Schember & Söhne, Uggersdorf, übertragen.

(A. d. StS. u. GR.)

GR. Müller übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter Ob. BauR. Ing. Fellner:

(Aussch. Z. 958, M. Abt. 2430.) 1. Dem Baumeister Ernst Haberl als Erheber der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Rohrlegungen zur Siedlung Schmelz wird die ihm seinerzeit gewährte höhere Aufzahlung von 2500 Prozent auf 4100 Prozent erhöht. 2. Die Uebertragung der für die Aufstellung der Feuerhydranten und Verlegung der Kanalspülleitungen notwendigen Erd- und Baumeisterarbeiten an die Bauunternehmung Leopold Wolf zu den mit diesem ständigen städtischen Kontrahenten vereinbarten Preisen wird nachträglich genehmigt. 3. Der Firma Franz Vex wird für die Maschinenarbeiten der unter Punkt 2 bezeichneten Herstellungen eine Aufzahlung von 38.000 Prozent bewilligt. 4. Die sich dadurch ergebenden Mehrkosten sind auf den mit Gemeinderatsbeschluss vom 10. Dezember 1920, Z. 17515/20, genehmigten Kredit von 600.000 K zu verrechnen.

(A. d. StS.)

Berichterstatter Ob. BauR. Ing. Voit:

(Aussch. Z. 919, M. Abt. 23, 1187.) Dem Ansuchen der Firma Futter & Schranz um Genehmigung der Mehrkosten im Betrage von 20.413 K 56 h für die Geländeerlieferung in der Aspernbrückengasse und Unteren Donaustraße wird nicht stattgegeben. Von der Verhängung einer Konventionalstrafe für die Ueberschreitung der festgesetzten Lieferungsfrist wird abgesehen.

(Aussch. Z. 988, M. Abt. 33, 924.) Die käufliche Ueberlassung der Zugdiagonalen der alten Floridsborfer Brücke an die Altisenhandelsvereinigung unter den im Magistratsberichte angegebenen Richtlinien wird genehmigt.

(A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter Ob. BauR. Ing. Braböce:

(Aussch. Z. 992, M. Abt. 30, 3860.) Die elektrischen Installationsarbeiten in der neuen Hauptwerkstätte des städtischen Kraftwagenbetriebes werden den Oesterreichischen Siemens-Schuckertwerken, jedoch unter der Bedingung der Verwendung vorhandener Materialien und der teilweisen Beteiligung städtischer Arbeitskräfte an den Montagarbeiten übertragen.

Berichterstatter Ob. BauR. Ing. Hafner:

(Aussch. Z. 1032, M. Abt. 24, 871.) Der Einbau von vier Stück Rauchgasprüfern „Aci“ in die Kesselanlage des Neuen Rathhauses wird mit den bedeckten Gesamtkostenbetrage von 347.900 K genehmigt. Die Lieferung der vier Rauchgasprüfer „Aci“ wird der Firma „Keda“, Rationelle Einrichtung von Dampfmaschinen, G. m. b. H., übertragen. Die Herstellung der erforderlichen Rohrleitungen sowie der Einbau der Rauchgasprüfer ist durch die städtischen Werkstätten durchzuführen.

(Aussch. Z. 1033, M. Abt. 26, 4087.) Die Ausführung der anlässlich der Rückstellung eines Teiles des Schulgebäudes 11. Motorgasse 11, seitens der Bundesverwaltung an die Gemeinde Wien erforderlichen Wiederinstandsetzungsarbeiten mit einem Gesamtkostenbetrage von 119.000 K wird bewilligt. Dieser Betrag ist auf der Interimrubrik der Gruppe V „Rückvergütung durch den Bundesstaat“ zu verrechnen. Die Arbeiten und Lieferungen sind von den

Erstehern der laufenden Arbeiten auszuführen, beziehungsweise im kurzen Verhandlungswege durch das Stadtbauamt zu vergeben.

(Aussch. Z. 1034, M. Abt. 26, 4083.) Die Ausführung der im Hauptkostenanschlag für das zweite Halbjahr 1921 vorgesehenen Instandsetzungsarbeiten der westlichen Schaufläche des Verwaltungsgebäudes am Hiezhinger Friedhofe wird mit einem auf Ausgabrubrik 307 Konto „Friedhofserhaltung der Borortfriedhöfe im Eigenbetriebe“ bedeckten Kostenbetrage von 165.000 K bewilligt. Die Arbeiten sind von den Erstehern der laufenden Arbeiten auszuführen, beziehungsweise im kurzen Wege durch das Stadtbauamt zu vergeben.

(Aussch. Z. 1035, M. Abt. 26, 3134.) Die anlässlich der von der Stadtschutzwache erfolgten Rückstellung des städtischen Schulgebäudes 16. Neulerchenfelderstraße 52/54 erforderlichen Umgestaltungs- und Instandsetzungsarbeiten mit einem Gesamtkostenbetrage von 485.000 K, welcher mit den Teilsummen von 380.910 K, 43.000 K, 45.000 K und 16.090 K auf den Ausgabrubriken 501/1c, 501/3, 519/4 und 522/2 bedeckt ist, werden genehmigt. Die Baumeisterarbeiten werden dem Baumeister Matthäus Reindl übertragen. Die übrigen Herstellungen und Lieferungen sind durch die ständigen Erstherr, beziehungsweise im Wege freier Vereinbarung durch das Stadtbauamt zu vergeben.

(Aussch. Z. 1029, M. Abt. 27, 2471.) 1. Die vom Bundesministerium für soziale Verwaltung mit Zuschrift vom 7. September 1921 aufgestellten Bedingungen betreffend den Kabelausschluss für die Notwohnungen im Simmeringer Barackenlager werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. Die elektrischen Installationsarbeiten in den drei Baracken und die Zuleitung vom Küchengebäude aus werden der Firma Schromm übertragen.

Ausschuss

für

Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 1. September 1921.

Vorsitzender: GR. Fjer.

Amtsf. StM. Koldra.

Anwesende: VB. Hof, die GR. Alt, Benisch, Hackl, Hedorfer, Huber, Komrowsky, Linder, Lötsch, Josef Müller, Freyer, Roth, Wavroušek und Johann Witzmann; ferner Mag. R. Dr. Wanschura, Mag. Sefr. Dr. Hiehmanseder und Marktamtsdior, Winkler.

Entschuldigt: Die GR. Grolig und Schmuher.

Schriftführer: Mag. Sefr. Dr. Josef Hartl.

Berichterstatter StM. Koldra:

(Aussch. Z. 884, M. Abt. 44/1b, 17/151.) Der Ankauf eines Waggons fünfprozentigen Waschpulvers zum Preise von 1950 K per 100 kg einschließlich Sack franko Haus von der Firma Wolf & Heindl, 8. Josefstädterstraße Nr. 87, für das Wiener Versorgungsheim in Lainz wird genehmigt.

(Aussch. Z. 921, M. Abt. 44/I, 21/32.) Dem Komitee für die Erhaltung und Einrichtung des Kinderambulatoriums der israelitischen Kultusgemeinde im Augarten werden 25 Stück ausgemusterte Schanierklappbaletts zum Preise von 200 K per Stück käuflich überlassen.

(Aussch. Z. 937, M. Abt. 42, 2234.) Die Untervermietung von zwei Dritteln des von der Gemeinde Wien im Hause 1. Salvatorgasse 10 errichteten Einschlößles (gerechnet von der rechtsseitigen Abschlussmauer) an dem in demselben Hause ansässigen Tischlermeister Wilhelm Adam, angefangen vom 1. September 1921, wird mit Zustimmung des Hauseigentümers und unter den in dem Berichte des Magistrates niedergelegten Bedingungen genehmigt.

(Aussch. Z. 938, M. Abt. 42, 3206.) Dem Ansuchen des Franz Sonnberger, 18. Schulgasse 26 um die Bewilligung, auf dem transportablen Stande Nr. 18 auf dem Markte 18. Rutschergasse Rindfleisch verschleifen zu dürfen, wird unter den üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf Folge gegeben.

(Aussch. Z. 945, M. Abt. 42, 3415.) Die bei der Inventuraufnahme am 30. Juni 1921 nachgewiesenen Mengendifferenzen in der Gebarung des Futtermittelgeschäftes auf dem Zentralviehmarkte St. Marx sind unter Ausgleichung der zu Beginn und während des Betriebsjahres 1920/21 festgestellten Mehr-, beziehungsweise Mindertwerte auf die Betriebsrechnung zu übernehmen.

(Aussch. Z. 948, M. Abt. 42, 3737.) Die Leistungen des Fuhrwerksbetriebes für Zwecke der Reinigung, Desinfektion, Instandhaltung, Schneefäuberung usw. des Zentralviehmarktes und Schlachthofes St. Marx sowie für die Fruchtverföhrung dortselbst wird an Stelle des Anton Rohrhofer für die Zeit vom 1. September 1921 bis 31. August 1922 dem städtischen Fuhrwerksbetriebe übertragen.

(Aussch. Z. 951, M. Abt. 44/VI, 49/195.) Der Ankauf der Baracken Nr. 22, 34, 38 und 85 des Lagers Vaaerstraße im 10. Bezirke für Zwecke der Einlagerung von städtischen Baustoffen zum Preise von 433.000 K plus zwei Prozent Invalidezuschlag 8660 K, zusammen 441.660 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 953, M. Abt. 44/1a, 5/140.) Der Ankauf von 250 Stück verzinkten Gieplannen von der Firma Friedrich Rateln und von 200 Stück von der Firma Josef Herold auf Grund ihres Angebotes vom 20. August 1921 wird genehmigt.

(Aussch. Z. 954, M. Abt. 44/1a, 5/148.) Der Ankauf von je 200 Stück Nischenblechbütten von den Firmen Matthias & Rudolf Giroly und Wallner & Neubert auf Grund ihrer Angebote vom 19., beziehungsweise 16. August 1921 wird genehmigt.

(Aussch. Z. 955, M. Abt. 44/1a, 5/148.) Der Ankauf von 200 Stück geschmiedeten Auffahrschaukeln von der Firma Johann Henshappel wird genehmigt.

(Aussch. Z. 956, M. Abt. 44/1a, 5/148.) Der Ankauf von 80 Stück eisernen Schiebrufen von der Firma Wallner & Neubert wird genehmigt.

(Aussch. Z. 957, M. Abt. 44/1a, 11/61.) Der Ankauf von 6 Stück kupfernen Kochkesseln samt Deckel von der Firma Friedrich Bauer wird genehmigt.

(Aussch. Z. 958, M. Abt. 44/1a, 13/186.) Der Ankauf von je 50 Rollen Dachpappe Nr. 90, 120 und 150 von der Firma Heilpern & Haas wird genehmigt.

(Aussch. Z. 965, M. Abt. 44/1b, 18/430.) Die entgeltliche Abgabe nachstehender Schuleinrichtungsgegenstände an den Ortschulrat Kirchberg a. B. wird genehmigt: 14 Stück Schulbänke „Wienertyp“ zum Preise von 500 K per Stück, 40 Stück Bilderahmen ohne Glas zum Preise von 20 K per Stück, 1 Stück Messständer (Körpermaß) zum Preise von 70 K per Stück, 8 Stück Garderobeständer zum Preise von 250 K per Stück, 2 Stück Metermaße zum Preise von 30 K per Stück.

(Aussch. Z. 968, M. Abt. 44/1a, 5/153.) Der Ankauf von 250 verzinnten Speisetöpfen von der Firma Metallwarenfabrik-Aktiengesellschaft vormals Louis Müller's Sohn Fritz Müller, ferner von 50 verzinnten Speisetöpfen 31×15 cm und von diversen Küchengerät im Gesamtkostenbetrage von 138.640 K von der Firma Jurant & Wolfrum wird genehmigt.

(Aussch. Z. 978, M. Abt. 44/II, 19/336.) Zur Begutachtung von Textil- und Lederwarenankäufen durch die M. Abt. 44 (Wirtschaftsamt) wird ein fünfgliedriges Komitee, bestehend aus den Gemeinderäten Freundlich, Grolig, Komrowsky, Roth und Franz Witzmann, eingesetzt.

Berichterstatter GR. Alt:

(Aussch. Z. 787, M. Abt. 45, 1083.) Franz Sonnleitner wird über sein Ansuchen aus dem mit Stadtratsbeschlusse vom 14. Jänner 1920, P. Z. 15545/19, genehmigten Bestandsverhältnisse bezüglich der Bürgerhospitalfondsparzellen 434, 435 und 1070 Unter-Meidling mit 1. Mai 1921, ohne Kündigung entlassen und der Grund von diesem Termine an mit einem Pachtzinse von 5 K per Quadrat-

meter und den ansonsten gleichen Bedingungen der Firma J. Sonnleitner & A. Humburky für den Baumaterialien- und Brennholzhandel in Bestand gegeben.

(Aussch. B. 930, M. Abt. 45, 3070.) Zur Bedeckung des bei der Verwaltung des Bürgerhospitalfonds auf mehreren Ausgabekategorien des Voranschlages pro 1919/20 erwachsenen Mehraufwandes wird ein Zuschußkredit in der Gesamthöhe von 391.742 K 95 h bewilligt.

(Aussch. B. 947, M. Abt. 28, 1127.) Der Firma Hutter & Schranz A.-G. wird die Kat.-Parz. 253/4 öffentliches Gut im Grundbuche Altmannsdorf zum Zwecke der Aufstellung ihrer Fuhrwerke weiterhin pachtweise überlassen zu den Bedingungen der Aufnahmeschrift vom 27. Juni 1921 insbesondere gegen Zahlung eines erhöhten Pachtzinses von 6650 K jährlich vom 1. Juli 1921 angefangen und gegen Erlag eines Haftgelbes von 6650 K.

(Aussch. B. 961, M. Abt. 44/Ia, 11/101.) Das auf den Materiallagerplätzen der M. Abt. 31 in den Bezirken 1 bis 21 lagernde unzerlegbare Alteisenmaterial im Gesamtgewichte von zirka 200.000 kg wird an die Bestbieter Albert Adler & Söhne (8., 8. und 9. Bezirk), Gustav Feldsberg (13., 15., 16., 17., 20. und 21. Bezirk) und A. Pollak (4., 5., 6., 10. und 12. Bezirk) abgegeben.

Berichterstatter Hr. Benisch:

(Aussch. B. 936, M. Abt. 44/III, 28/127.) Die Anfertigung von 217.000 Müchlkarten für die nächste Lebensmittelkartenausgabe wird der Druckerei M. Salzer auf Grund ihres Angebotes vom 17. August 1921 übertragen.

(Aussch. B. 949, M. Abt. 44/IIIb, 28/62.) Die Anfertigung von zirka 216 Neuries Lebensmittelkartenspapier mit einem Gewichte von 45 1/2 kg per Neuries, in fünf verschiedenen Farben, wird der Pittener Papierfabrik übertragen.

(Aussch. B. 962, M. Abt. 44/III, 28/99.) Die Gesamtkosten für den der Druckerei E. Rainz vorm. Wallishausser übertragenen Druck des Hauptvoranschlages der Stadt Wien für das zweite Halbjahr 1921 im Betrage von 714.486 K 53 h werden genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 966, M. Abt. 45, 3939.) Der jährliche Bauzins für die der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Heimhof“, reg. Gen. m. b. H., zur Errichtung eines Familien-Einküchenhauses überlassenen Baustellen Einl.-B. 1181 und 1182 des Grundbuches Fünfschhaus wird mit 3360 K, das Haftgeld zur Sicherstellung der Einhaltung der Verbauungsfrist mit 8000 K festgesetzt.

(Aussch. B. 967, M. Abt. 45, 2902.) Der Reformiedlung Eden, gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft, wird von den auf der Parzelle 745/1, Kat.-Gemeinde Hütteldorf, befindlichen losen Bruchsteinen ein Quantum von etwa 100 m³ gegen eine Entschädigung von 675 K per Quadratmeter, die sofort zu erlegen ist, für die Siedlungsbauten auf dem Wolfersberge überlassen. Die Abfuhr hat unter Kontrolle des Stadtbauamtes zu erfolgen. Der Verwendung des übrigen Steinmaterials bei den Uferschuttbauten am Halterbach wird zugestimmt.

Berichterstatter Hr. Sadl:

(Aussch. B. 934, M. Abt. 46, 3386.) Der Verkaufspreis für die große Flasche „Hochriegl“ wird im Rathauskeller ab 19. August 1921 mit 700 K, für die kleine Flasche mit 400 K festgesetzt.

(Aussch. B. 940, M. Abt. 46, 3399.) Der Verkaufspreis für eine große Flasche Sekt Marke „Donauprle“ wird im Wiener Rathauskeller ab 23. August 1921 mit 600 K festgesetzt.

(Aussch. B. 973, M. Abt. 46, 3481.) Der Verkaufspreis für die große Flasche „Gießhüber“ wird für den Wiener Rathauskeller ab 1. September 1921 mit 84 K und für die kleine Flasche mit 55 K festgesetzt.

Berichterstatter Hr. Sedorfer:

(Aussch. B. 913, M. Abt. 44/III, 26/24.) Der Ankauf von zirka 25 Waggons Papier von der Pittener Papierfabrik wird genehmigt.

(Aussch. B. 969, M. Abt. 44/III, 50/59.) Zur Begutachtung der von der Vienna, G. m. b. H., auf Grund des vom Gemeinde-

ratsausschusse VI mit Beschluß vom 18. Mai 1921, zur B. 619, bisher zur Ablieferung gebrachten Reißbretter wird ein Komitee eingesetzt, das gleichzeitig mit der Firma über das Ausgleichsanbot zu verhandeln hat. Zu Komiteemitglieder werden gewählt die Gemeinderäte Sedorfer, Komrowsky und Bötsch.

Berichterstatter Hr. Binder:

(Aussch. B. 922, M. Abt. 46, 249.) Dem Schulfwart der M. B. Sch. 5, Bogelsanggasse 36, Heinrich Schmidt, wird im Hinblick auf seine große Familie gegen jederzeit möglichen Widerruf die Bewilligung erteilt, das im zweiten Stocke der Schule gelegene Lehrmittelzimmer als Schlafraum für zwei Kinder mitbenutzen zu dürfen.

(Aussch. B. 923, M. Abt. 46, 1790.) Dem Schulfwart der M. B. Sch. 20, Leipzigerplatz 1, Franz Haschka, wird gegen jederzeit möglichen Widerruf bewilligt, den für die Schule entbehrlichen Raum top. Nr. 28 im Hinblick auf seinen großen Familienstand für Wohnzwecke benutzen zu dürfen.

(Aussch. B. 924, M. Abt. 46, 2771.) Zur Mitbenützung von zwei bis drei Lehrzimmern der Realschule 4, Wattergasse 7 durch den Ing. Brühl für die Abhaltung von technischen Hochschulkursen wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. B. 925, M. Abt. 46, 3007.) Zur erbetenen Mitbenützung von Lehrräumen des Staatsrealgymnasiums 17, Kalvarienberggasse 31 durch die „Wiener Urania“ für die Abhaltung von Vorträgen, Semesterkursen und Arbeitsgemeinschaften wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. B. 928, M. Abt. 46, 3326.) Dem Akademischen Senat der Universität Wien wird behufs Abhaltung vollständiger Universitätsvorträge in der Zeit vom 1. Oktober 1921 bis Ostern 1922 die Mitbenützung des Nähsaales der M. B. Sch. Burggasse 14 n an zwei im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Wochentagen ausgenommen Samstag in der Zeit von 1/2 bis 1/9 Uhr abends ausnahmsweise gestattet.

(Aussch. B. 929, M. Abt. 46, 3022.) Die der Amerikanischen Kinderhilfsaktion mit Stadtratsbeschluß vom 5. November 1919, B. B. 20959/19, erteilte Bewilligung zur Benützung des Wartesaales top. Nr. 38 der M. B. Sch. 17, Galirschgasse 25 wird wegen Verwendung dieses Raumes für Unterrichtszwecke widerrufen und der Aktion als Ersatz hierfür die Weiterbenützung des Lehrmittelzimmers top. Nr. 110 der M. B. Sch. 16, Kaufengasse 49 für Zwecke eines Noischlafraumes gestattet.

(Aussch. B. 939, M. Abt. 46, 1878.) Dem Vereine der städtischen Handarbeitslehrerinnen an den Bürger Schulen wird zur Abhaltung von Lehrvorträgen und Lehrbesprechungen die Mitbenützung des Zimmers top. Nr. 34 der M. B. Sch. 7, Zieglergasse 49 an jedem 1. Freitag im Monate in der Zeit von 6 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. B. 941, M. Abt. 46, 2407.) Die Schulleiterwohnung in der M. B. und B. Sch. 2, Wittelsbachstraße 6 wird gegen einen Jahreszins von 3000 K (bei vierteljährlicher Kündigung und Zinszahlung) an den Leiter der tschechischen Volksschule 9, Canisiusgasse 2 Thomas Jalesch mietweise überlassen.

(Aussch. B. 942, M. Abt. 46, 629.) Die Schulleiterwohnung in der M. B. Sch. 12, Steinbauergasse 27 wird gegen einen Jahreszins von 3000 K und Beobachtung der sonst üblichen Bedingungen (vierteljährliche Kündigung und Zinszahlung) an den Leiter der tschechischen Volksschule 13, Kuefsteingasse 38 Karl Perstky mietweise überlassen.

(Aussch. B. 943, M. Abt. 46, 2401.) Dem Vereine für vollständige Musikpflege in Wien wird die Mitbenützung des Raumes top. Nr. 70 der M. B. Sch. 9, Grünertorgasse 9/11 an jedem Donnerstag und Freitag von 5 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. B. 944, M. Abt. 46, 3010.) Dem Fortbildungsschulrate Wien wird für Zwecke der allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschule die unentgeltliche Mitbenützung (inklusive freier Beleuchtung und Beheizung) des Konferenzzimmers der M. B. Sch. 21, Jubiläumsgasse 19 an jedem Montag und Mittwoch von 2 bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

(Aussch. Z. 950, M. Abt. 46, 3364.) Dem Ansuchen des Dr. Leopold Siederer um Ueberlassung des Turnsaales der R. B. Sch. 6, Hirschgasse 18 kann aus prinzipiellen Gründen keine Folge gegeben werden.

(Aussch. Z. 952, M. Abt. 46, 3344.) Der Wiener Messe A.-G. werden behufs allfälliger Unterbringung von Fremden während der Dauer der Wiener Messe unentgeltlich zur Verfügung gestellt die Turnsäle in der R. B. Sch. 5, Bacherplatz 14, M. B. Sch. 5, Castelligasse 25, M. B. Sch. 2, Wolfgang Schmälzlgasse 13, M. B. Sch. 2, Wolfgang Schmälzlgasse 15, R. B. Sch. 9, Galileigasse 5, ferner die Barade 21 (Zeblersee) Wiesneckgasse mit vorhandenen 56 Betten und Wascheinrichtungen.

Für die Einrichtung obiger Turnsäle werden der Wiener Messe A.-G. leihweise zur Verfügung gestellt: 100 vollständig ausgestattete Betten aus dem Asyl- und Werkhause, 20 Betten aus dem Bürgerverordnungsbaue. Die erforderliche Ausstattung (Bettwäsche und dergleichen) für die nicht vollständig eingerichteten Betten aus dem Bürgerverordnungsbaue und in obiger Barade, desgleichen die Wascheinrichtungen für die Turnsäle, werden aus dem Bestande des Versorgungshausbesitzes leihweise beigegeben. Für die Ueberlassung der Räume und des Inventares gelten die vom Magistrate festgesetzten Bedingungen.

(Aussch. Z. 964, M. Abt. 46, 3247.) Dem Vereine zur Förderung der Währinger Mädchenmittelschulen werden im Gebäude der R. B.- und B. Sch. 18, Schopenhauerstraße 79 die Lehrzimmer top. Nr. 142, 144, 145, 146 samt der nötigen Einrichtung, soweit dieselbe aus dem vorhandenen Vorrat für eigene Zwecke der Gemeinde entbehrlich ist, vom Beginne des Schuljahres 1921/22 mietweise überlassen, ebenso wird die mietweise Mitbenützung des Turnsaales, des Zeichenraumes, des Lehrmittelzimmers Nr. 143 und des Abortes top. Nr. 147 und 149 samt Einrichtung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen gestattet.

(Aussch. Z. 974, M. Abt. 46, 3385.) Der Genossenschaft der Modistinnen und Modisten wird zur Abhaltung von Gesellenprüfungen die Mitbenützung von zwei im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Lehrzimmern der R. B. Sch. 7, Bollergasse 41 am 18., 25. September und 9. Oktober 1921 in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags unter den üblichen Bedingungen gestattet.

Berichterstatter **GN. Johann Witzmann:**

(Aussch. Z. 933, M. Abt. 28, 1514.) Dem Ansuchen der Zentralleitung des Dorotheums um pachtweise Ueberlassung eines Straßengrundstückes im Ausmaße von 822 m² auf dem inneren Währinger Gürtel im 9. Bezirke an der in der Aufnahmeschrift bezeichneten Stelle zwischen der städtischen Kohlenabgabe und Schrebergartenanlage längs der Stadtbahnmauer zum Zwecke der Brennstoffversorgung ihrer Angestellten wird gegen einen jährlichen Anerkennungsbeitrag von 1 K gegen jederzeit mögliche vierteljährliche Kündigung und genaue Einhaltung der in der Aufnahmeschrift vom 15. Juli 1921 enthaltenen Bedingungen Folge gegeben.

Berichterstatter **Mag. R. Dr. Wanschura:**

(Aussch. Z. 975, M. Abt. 42, 3318.) Das Anbot des bisherigen Pächters Ignaz Kaiser der Gastwirtschaft St. Marx auf Verlängerung des bisherigen Pachtvertrages um weitere drei Jahre, das ist vom 1. November 1921 bis 31. Oktober 1924, um den Gesamtjahresbeitrag, einschließlich Mietzinsabgabe, von 190.000 K, von welchem als Pachtzuschlag für die Konzession derzeit 160.000 K entfallen und unter den sonstigen in seinem Anbote enthaltenen Bedingungen wird angenommen. (A. d. GN.)

(Aussch. Z. 976, M. Abt. 42, 3355.) In Ergänzung der Bestimmungen des § 1 der „Haus- und Betriebsordnung für die Schlachthäuser der Stadt Wien“ wird angeordnet: Die Schlachthausleitungen werden mit Rücksicht auf die durch die Trockenheit und die Futternot herbeigeführten außerordentlichen Rinderaustritte auf dem Zentralviehmarkte St. Marx bis auf weiteres, jedoch längstens für die Zeit dieser außerordentlichen Austritte ermächtigt, im Bedarfsfalle die Betriebszeit am Montag und Dienstag jeder Woche bis 9 Uhr abends und am Donnerstag jeder Woche bis 7 Uhr abends ausnahmsweise und nur von Fall zu Fall zu ver-

längern; für das Schlachten usw. innerhalb dieser von der Schlachthausleitung ausnahmsweise verlängerten Betriebszeit sind nur die normalen Gebühren zu entrichten.

Bezirksvertretungen

12. Gemeindebezirk, Meidling.

Öffentliche Sitzung vom 1. September 1921.

Vorsitzender: **WB. Alois Janaschka.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Malisch.**

WB. Stöger beantragt: Der Herr Bürgermeister wäre zu ersuchen, mit der Regierung sofort in Unterhandlungen zu treten, daß das Asyl für Obdachlose im 12. Bezirke, Asylgasse 2, wieder seiner früheren Bestimmung zugeführt werde. In der jetzigen so schweren Zeit, wo doch Tausende von Menschen obdachlos sind, steht ein Gebäude, welches zirka 1000 Menschen in Obdach gewähren könnte, durch Monate leer, ohne überhaupt verwendet zu werden. Die Verhandlungen behufs Freigabe dieses Gebäudes ziehen sich infolge der leider noch immer bestehenden alten bürokratischen Verwaltung in die Länge. (Angenommen.)

Ferner beantragt **WB. Stöger** die Aenderung der Straßenbahnwagenaufstellung der Linien 8, 61 und 62 in der Eichenstraße vor dem Meidlinger Südbahnhofe. (Angenommen.)

WB. Reichhart führt Beschwerde darüber, daß der Platz vor der Meidlinger Kirche von den Kindern als Spielplatz benützt wird und ersucht um Abhilfe. Der Vorsitzende verspricht, das Nötige zu veranlassen.

Der Vorsitzende erwähnt die in der „Reichspost“ erschienene Notiz betreffend die Wohnungen in dem Hause der Epfsteinstiftung und tadelt das eigenmächtige Vorgehen von Seite des **WB. Bayer** mit Rücksicht auf die Vergebung der Wohnungen dortselbst.

WB. Bayer erklärt, momentan über diese Angelegenheit nicht sprechen zu können, da noch andere Personen beteiligt sind, die er jetzt nicht namhaft machen kann und befaßt sich die Erwiderung für die nächste Sitzung vor.

Hierauf wird zur Fürsorgetrats-Ergänzungswahl geschritten. Gewählt wurden in unveränderter Annahme des Vorschlages des Fürsorgetrates für den 12. Bezirk nachstehend genannte Personen: Franz Bohmann, Grete Brodtträger, Gustav Doser, Franz Drbal, Josef Duchoslav, Franz Fast, Johann Hiesberger, Franz Holzinger, Franz Horr, Angela Judmann, Franz Kaiser, Johann Knawa, Karl Kochendörfer, Fritz Koneciny, Franz Maschka, Emilie Michael, Heinrich Panzer, Franz Pichler, Leopold Rihacek, Josef Schiller, August Schrott, Ludwig Schuster, Johann Slowak, Rudwila Vogl.

Sitzungen:

3. Bezirk: 22. September, 5 Uhr nachmittags.

7. Bezirk: 22. September, 5 Uhr nachmittags.

17. Bezirk: 22. September, 6 Uhr nachmittags.

21. Bezirk: 29. September, 5 Uhr nachmittags.

Allgemeine Nachrichten.

Empfang im Rathause.

Am 12. September 1921 begrüßte Bürgermeister **Neumann** im Rathause mit den Vizebürgermeistern **Emmerling** und **Hof** und den Mitgliedern des Stadtsenates die Vertreter der Wiener Messe und die Vertreter der reichsdeutschen Journalisten, die auf einer Studienfahrt durch Oesterreich begriffen sind. Zum Empfange hatten sich eingefunden: Bundeskanzler **Schober**, Vizekanzler **Preisly** und fast sämtliche Mitglieder der Regierung. Auf die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters, der die große Bedeutung der Messe würdigte, antwortete der Präsident der Wiener Messe, **Kommerzialrat Hochmuth**.

250 Millionen Kronenanlehen vom Jahre 1917.

Verzeichnis der am 15. September 1921 ausgelassen und ab 15. März 1922 zur Einlösung gelangenden Schuldverschreibungen des 250 Millionen Kronenanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1917:

- Zu je 200 K: Serie 256, Nr. 1—100;
 zu je 500 K: Serie 336, 377 und 444, Nr. 1—40;
 zu je 1000 K: Serie 791, 835, 963, 972, 1054, 1091, 1133, 1283, 1585, 2024, 2029, 2090, 2210 und 2470, Nr. 1—20;
 zu je 2000 K: Serie 3007, 3081, 3248, 3255, 3490, 3578, 4164, 4406, 4662 und 4950, Nr. 1—10;
 zu je 5000 K: Serie 5102, 5195, 5575, 6009, 6186, 6229, 6300, 6318, 6489, 6510, 7347, 8957, 9101, 9610, 9848, 9969 und 10003, Nr. 1—4;
 zu je 10.000 K: Serie 10107, 10468, 10725, 10915, 10955, 11483 und 11607, Nr. 1—2;

Die nächste Ziehung findet am 15. September 1922 statt.

Verzeichnis der gezogenen, jedoch noch nicht eingelassenen Schuldverschreibungen:

- Serie 22, Nr. 7—10, 21—29, 37; Serie 502, Nr. 8, 9, 16, 17; Serie 653, Nr. 1—20; Serie 986, Nr. 10—14; Serie 1151, Nr. 1, 2, 4, 5, 9—17; Serie 1380, Nr. 13; Serie 1434, Nr. 1—20; Serie 1479, Nr. 4—20; Serie 1683, Nr. 1—20; Serie 1740, Nr. 1—20; Serie 1877, Nr. 1—9, 13—20; Serie 1920, Nr. 6; Serie 2315, Nr. 17—20; Serie 2533, Nr. 1—20; Serie 3192, Nr. 1—4, 6—8; Serie 3322, Nr. 1—5; Serie 3442, Nr. 8—10; Serie 3520; Nr. 5—9; Serie 3812, Nr. 1—5; Serie 3889, Nr. 1—6; Serie 3900, Nr. 8, 9; Serie 3950, Nr. 1—3, 9, 10; Serie 3978, Nr. 1—7, 9, 10; Serie 3983, Nr. 4, 5; Serie 4350, Nr. 1, 3, 5, 7—10; Serie 5056, Nr. 1—4; Serie 5304, Nr. 1, 2; Serie 5952, Nr. 1—4; Serie 6299, Nr. 1—4; Serie 6464, Nr. 1—4; Serie 7042, Nr. 1; Serie 7359, Nr. 1—4; Serie 7483, Nr. 1—4; Serie 7649, Nr. 4; Serie 8288, Nr. 1—4; Serie 8382, Nr. 3, 4; Serie 8393, Nr. 1; Serie 8744, Nr. 2, 4; Serie 8784, Nr. 3; Serie 9135, Nr. 1—4; Serie 9141, Nr. 3, 4; Serie 9319, Nr. 4; Serie 9967, Nr. 1—4; Serie 9977, Nr. 1—4; Serie 9981, Nr. 1—4; Serie 10184, Nr. 2; Serie 10561, Nr. 2; Serie 10788, Nr. 1, 2; Serie 11286, Nr. 1, 2; Serie 11362, Nr. 1, 2; Serie 11513, Nr. 1, 2; Serie 11711, Nr. 1, 2; Serie 11859, Nr. 1, 2; Serie 11860, Nr. 1, 2; Serie 12176, Nr. 2; Serie 12407, Nr. 1, 2.

Baubewegung

vom 14. bis 16. September 1921.

(Die in Klammern eingeklammerten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.**Adaptierungen.**

- Bezirk: Wallnerstraße 2, von der Wiener Baugesellschaft (8562).
- " " Reichratsstraße 17 (Arkaden-Café), von Rudolf Göb, Baumeister (8478).
- Bezirk: Malzgasse 3, von Rosa Goldblatt, Bauführer Arnold Barber, Baumeister (8703).
- Bezirk: Margaretenstrasse 132, Einl.-Z. 57, von Hans Schütz und Ludwig Bagler, Baumeister (8477).
- Bezirk: Brückengasse 14, von Franz Scheibner, Maurermeister (8461).
- " " Gumpendorferstraße 89, von Oswald Lindner (8676).
- Bezirk: Lerchenfelderstraße 99, Café „Brillantengrund“, von Adolf Neumann, Cafetier (8698).
- " " Mondscheingasse, von A. Burian & R. Felber, Bauunternehmung (8653).
- Bezirk: Wickenburggasse 24, von Josef Zicker, Fleischhauer, durch Rudolf Jäger, Baumeister (8542).
- Bezirk: Lufiusgasse 12, „Georgsbad“, von Hans Mischka, Baumeister (8402).
- " " Türkenstraße 10, Einl.-Z. 1039, von Grete Gurth (8437).

- Bezirk: Günthergasse 1, Einl.-Z. 253, von Lina Hellmann, Hausbesitzerin (8552).
- " " Allgemeines Krankenhaus, Wien, von der Zentraldirektion der Wiener öffentlichen Fondsbrankenanstalten (8616).
- " " Allgemeines Krankenhaus, Wien, von der Zentraldirektion der Wiener öffentlichen Fondsbrankenanstalten (8617).
- " " Porzellangasse 49, von Karl Michna & Josef Herzberg, Maurer- und Baumeister (8628).
- " " Spittelauerplatz 4, von der „Kaf.“ Holzverwertungsgesellschaft (8632).
- Bezirk: Ferkergasse 1/3 und 5/6, von der Firma Petravic, Bauführer Hecht & Komp. (3/R/27 und 28).
- " " Rosensteingasse 137, von Hans Soucek, Bauführer H. Hausmann & Komp. (3/R/39/II).

Diverse geringere Bauten.

- Bezirk: Erweiterung der Autogarage, Schenkenstraße 8/10, Teinfaltstraße 7, Einl.-Z. 962, 1277, von der Allgemeinen österreichischen Boden-Creditanstalt (8566).
- " " Benzingerage aus einer Wagenremise, Elisabethstraße 22, von Hugo Blitz (8480).
- " " Benzingerage aus einer Wagenremise, Elisabethstraße 5, Einl.-Z. 225, von Brüder Eibuschitz (8502).
- Bezirk: Mansardendachboden, Margaretenstrasse 20, von Rissim Nathan, durch Baumeister Zuzac (8459).
- Bezirk: Errichtung eines Filmaufbewahrraumes, Mariaböserstraße 105, Einl.-Z. 1665, von Leo Rosenblüth, Hauseigentümer (8463).
- Bezirk: Autogarage, Kaiserstraße 41, von B. Stratosch & Sohn, durch Krombholz & P. Kraupa, Baumeister (8474).
- " " Garageneinbau, Fernanngasse 36, von der Firma Eisenstein & Salamon, Möbelfabrikanten (8551).
- Bezirk: Benzingerage aus einer Wagenremise, Stadtbahnviadukt 230 in der Heiligenstädterstraße, von der Allgemeinen österreichischen Baugesellschaft (8499).

Subauten

- Bezirk: Saal, Alsgasse 12, von Karl und Marie Holz, Bauführer Hans Daum (3/A/13/II).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behörde (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 28, 1611.

Dohlenentwässerung im 11. Bezirke, Kaiser-Ebersdorferstraße von Straßenbahnkilometer 30 bis zur Schmidgunstgasse.

Voranschlag: Baumeisterarbeiten 962 K 40 h und 5000 K Bb.
 Anbotverhandlung am 29. September, 11 Uhr, in der Mag.-Abt. 28, neues Amtshaus, 1. Ebersdorferstraße 1, ebenerdig.

M. Abt. 33, 1035.

Pfostenbelagausbesserung auf dem Nordbahnstege im 20. und 21. Bezirke.

Voranschlag: Zimmermannsarbeiten 1700 K.
 Anbotverhandlung am 27. September, 11 Uhr, in der Mag.-Abt. 33, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14/16, 4. Stod.

M. Abt. 26, 1188.

Zustandsetzung des Schindeldaches des städtischen Wohnhauses 18. Währingerstraße 169/171.

Zur Vergebung gelangen die Zimmermannsarbeiten.
 Anbotverhandlung am 27. September, 9 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 23, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, 4. Stiege.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotanschreibung ausführlich enthalten ist.

19. September, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Auswechslung des Kleinschlagpflasters in der Heiligenstädterstraße gegen Würfelplaster von Dr.-Nr. 235 bis 140 m vor Dr.-Nr. 261 (Heft 73).
 — 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenbauerweiterung vor dem Magazine VIII und IX in der Kaianlage der städtischen Lagerhäuser (Heft 74).
 20. September, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Lieferung und Herstellung von Zwischenwänden für den Bau von 13 Häusern der Siedlung Schmelz (Heft 73).
 — 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Umbau der Rückfluschütze im Gröbretgraben im 11. Bezirke (Heft 73).
 — 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Umlegung des Holzpflasters in der Dttalringerstraße zwischen Wattgasse und Dr.-Nr. 152 im 16. Bezirke (Heft 74).
 22. September, 10 Uhr. (Vgh.) Erbauung eines hölzernen Warenmagazins in der Prateranlage der Lagerhäuser (Heft 73).
 — 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Instandsetzung des Wellblechrauchschutzes am Tragwerke der Schmelzbrücke über dem Westbahnhofe (Heft 74).
 23. September, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Umgestaltung der Baracken 15 und 16 des ehemaligen Kriegsspitals Grinzing (Heft 74).
 — 10 Uhr. (Vgh.) Aufbau von Stockwerkskranleien über dem Magazin 1 der Prateranlage der Lagerhäuser (Heft 72).
 24. September, 10 Uhr. (Vgh.) Einbau von Schreibstuben und Arbeiteraufenthaltsräumen in den Magazinen III und V der Prateranlage der Lagerhäuser (Heft 72).
 27. September, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Instandsetzung des städtischen Wohnhauses 18. Währingerstraße 169/171 (Heft 75).
 — 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Postenbelagausbesserung auf dem Nordbahnstege im 20. und 21. Bezirke (Heft 75).
 29. September, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Dohlenentwässerung im 11. Bezirke, Kaiser-Ebersdorferstraße von Straßenbahnkilometer 3.0 bis zur Schmidgunstgasse (Heft 75).

Vergewandungen.

M. Abt. 33, 919.

Aussch.-Beschl. vom 7. Sept. 1921.

Austrich der Eisenkonstruktion von Brücken.

Für die Brücke über den Hochwasserschuttdamm im Zuge der Bograinerstraße, für die Schmelzbrücke im Zuge der Schweglerstraße und für die Hüttelborferbrücke an Anton Schafarik, für die Stubenbrücke an D. Meißl, G. m. b. H.

M. Abt. 33, 939.

Aussch.-Beschl. vom 7. Sept. 1921.

Abdichtung des Fahrbahnasphaltes auf der Flöckersteigbrücke.

Arbeiten an The Neuchatel & Komp.

Kundmachungen.**Staffelung der Lebensmittelpreise.**

Bezüglich der Durchführung des Preisstaffelungsgesetzes für die in Wien wohnhaften Verbraucher, welche auf den Bezug von Mehl und Brot auf Grund amtlicher Ausweiskarten (Brot- und Mehlbezugskarten) Anspruch erheben, werden folgende Anordnungen getroffen:

1. Behebung der Erklärungsdrucksorten.

Die abzugebende Erklärungsdrucksorte besteht aus einem Bogen, auf dessen 1. Seite die Erklärung I und auf dessen 3. Seite die Erklärung II, welche mit der Erklärung I gleichlautend ist, gedruckt ist. Der Bogen darf nicht auseinandergetrennt werden und müssen die stets gleichzeitig auszufüllenden Erklärungen vollkommen übereinstimmen. Seite 2 und 4 sind amtlichen Aufzeichnungen vorbehalten.

Alle Dienst(Lohn)geber und alle Stellen, die Ruhegenüsse zur Auszahlung bringen, sind verpflichtet, für die in Wien wohnhaften Personen, die bei ihnen im Genusse von Dienst(Lohn)bezügen, beziehungsweise Ruhegenüssen stehen, die nötige Anzahl der Erklärungsdrucksorte, wenn es sich um mehr als 5 Personen handelt, bei dem für ihren Betrieb zuständigen magistratischen Bezirksamte vom 18. September 1921 angefangen, wenn es sich um 5 oder weniger Personen handelt, bei der Protokommision, in deren Sprengel der Betrieb seinen Sitz hat, vom 16. September 1921 angefangen, während der täglichen Amtsstunden zu beheben. Für die außerhalb Wiens wohnhaften in Betracht kommenden Personen ist die Drucksorte bei der n.-ö. Landesregierung (Wien, 1. Herrngasse 11) vom 16. September 1921 an in der Zeit von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags zu beziehen. Sie sind weiter verpflichtet, für jede für sie in Betracht kommende Person ohne Unterschied im Abschnitte „A für Einzelpersonen“ der Erklärung I und II den Vor- und Zunamen und Beruf einzutragen, sowie in dem eingeränderten oberen Rechtecke durch Aufdruck des Amtssiegels oder der Firmenstempelglie oder handschriftlich zu bestätigen, daß der Genannte bei ihnen in einem Dienst(Lohn)- oder Ruhebezüge steht. Die vom Dienst(Lohn)-, beziehungsweise Ruhebezugsgeber bestätigten Erklärungsdrucksorten sind den in Betracht kommenden Personen bis längstens 23. September 1921 zu übergeben. Ist eine solche Person Haushaltungsvorstand, so hat sie die Erklärung „A für Einzelpersonen“ unausgefüllt zu lassen, ihren Vor- und Zunamen und Beruf in die Erklärung „B für Haushaltungsvorstände“ neuerlich einzutragen und die weitere Ausfüllung dieser Erklärung vorzunehmen (Punkt 3).

Für alle anderen zur Abgabe von Erklärungen verpflichteten Einzelpersonen und Haushaltungsvorstände sind die Erklärungsdrucksorten bei der nach ihrem Wohnorte zuständigen Protokommision in der Zeit vom 16. bis einschließlich 24. September 1921 während der täglichen Amtsstunden zu beheben.

Vom 26. September 1921 findet eine Ausgabe der Erklärungsdrucksorten nur mehr beim zuständigen magistratischen Bezirksamte während der Amtsstunden statt.

2. Gruppeneinteilung.

Jede Einzelperson, beziehungsweise jeder Haushaltungsvorstand für seinen Haushalt, hat sich nach dem steuerpflichtigen Einkommen des Jahres 1920 in eine der drei Gruppen (Obergruppe, Mittelgruppe oder Untergruppe) einzureihen.

Zu die Untergruppe fallen jene Verbraucher, deren Jahreseinkommen im Jahre 1920 auf den Kopf der Haushaltung im Durchschnitte errechnet 15.000 K nicht erreicht hat, ferner alle Personen, die im Genusse von Dienst(Lohn)bezügen oder Ruhegenüssen stehen, ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Einkommens, es sei denn, daß ihr Einkommen eine solche Höhe erreicht hat, daß sie der Obergruppe zuzuzählen sind, sowie Arbeitslose.

Die Obergruppe umfaßt diejenigen Haushaltungen, deren Jahreseinkommen im Jahre 1920 100.000 K für den Haushaltungsvorstand und je 50.000 K für jeden Haushaltungsangehörigen erreicht hat. Haushaltungen mit einem Einkommen von mindestens 400.000 K fallen ohne Rücksicht auf die Anzahl der Haushaltungsangehörigen in die Obergruppe.

Alle übrigen Verbraucher bilden die Mittelgruppe.

Es kann ferner eine in einem Dienst(Lohn)- oder Ruhebezug stehende Person oder der Haushaltung eines solchen Haushaltungsvorstandes wohl in die Obergruppe, niemals aber in die Mittelgruppe eingereiht werden.

Dienstpersonen (Hausgehilfen, Erzieher, Kutscher u. dgl.), die beim Haushaltungsvorstande in Kost und Wohnung stehen, gehören stets der Gruppe des Haushaltungsvorstandes an. Dergleichen solches land- und forstwirtschaftliches Gesinde mit der Ausnahme, daß dieses, wenn seine Zahl 10 nicht überschreitet, stets in die Untergruppe einzureihen ist.

Personen fremder Staatsangehörigkeit, welche in Oesterreich nicht einkommensteuerpflichtig sind und Anspruch auf Mehl- und Brotbezugskarten erheben, haben sich in die Obergruppe einzureihen. Sind sie aber nur wegen Einkommens unter der Ein-

kommensteuergrenze nicht steuerpflichtig, haben sie sich in die Untergruppe einzureihen. Sind sie steuerpflichtig, so gelten für diese Personen die Vorschriften wie für österreichische Staatsbürger.

3. Ausfüllung der Erklärung „B für Haushaltungsvorstände“.

Vor allem ist bei der Ausfüllung der Erklärung B nebst dem Vor- und Zunamen und Beruf (Personen, welche in einem Dienst- (Vohn-) oder Ruhebezüge stehen, haben den Namen und Beruf aus der Erklärung A, wie bereits oben angegeben wurde, zu wiederholen) die derzeitige Wohnungsadresse, ferner die Wohnungsadresse am 1. Jänner 1920 und am 31. Dezember 1920 und die Staatsbürgerschaft einzusetzen.

Im Sinne des Preisstufungsgesetzes darf dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes — gleichgültig ob er in einem Dienst- (Vohn-) oder Ruhebezüge steht oder nicht oder derzeit arbeitslos ist — nur das Einkommen der Gattin (Lebensgefährtin), der Kinder (ohne Altersunterschied eheliche, uneheliche, Stief-, Enkel-, Schwieger-, Adoptiv-, Kost- und Pflegekinder) und der Elternpersonen (Eltern, Großeltern, Schwiegereltern des Haushaltungsvorstandes und seiner Gattin oder Lebensgefährtin) bei Errechnung der Einkommensgruppe zugezählt werden, und zwar auch nur von solchen dieser Haushaltungsangehörigen, welche weder in einem Dienst- (Vohn-) oder Ruhebezüge stehen, noch derzeit arbeitslos oder selbständig besteuert sind, in welchen Fällen sie zur getrennten Abgabe der Erklärung „A für Einzelpersonen“ nach dem Gesetze verpflichtet sind. Solche Haushaltungsangehörige aber, welche derzeit am Haushalte nicht teilnehmen und daselbst weder Brot noch Mehl im Kartenswege beziehen, jedoch noch in der Versorgung des Haushaltungsvorstandes stehen, sind zwar in die Kopzahl bei Errechnung der Einkommensgruppe einzubeziehen, aber in der Erklärung nicht zu berücksichtigen.

Weiters hat er noch die Zahl der bei ihm in Kost und Wohnung stehenden Dienstpersonen (Hausgehilfen, Erzieher, Kutscher u. dgl.) und des bei ihm eventuell in Kost und Wohnung stehenden land- und forstwirtschaftlichen Gesindes anzuführen. Bei Errechnung der Einkommensgruppe darf jedoch die Zahl dieser Personen in die Kopzahl der in Betracht kommenden Haushaltungsangehörigen nicht einbezogen werden.

Sodann hat er die Summe der Haushaltungsteilnehmer zusammenzuzählen. Dann reiht er in vorgeschriebener Weise seinen Haushalt durch Eintragung des Wortes „Ober-“, „Mittel-“ oder „Unter-“ in die entsprechende Gruppe ein.

Bezüglich der zukommenden Wochenmengen Mehl und Laibe Brot wird folgendes festgesetzt: Störbrotmehl und Diätbrot, welche lediglich an Stelle des Brotes dauernd oder vorübergehend zugebilligt werden, sind per Person als 1 Laib Brot, im Falle der Zuweisung von Störbrotmehl als Schwerarbeiterzuschlag als Dreiviertel Laib anzunehmen. Als Ration ist stets der gegenwärtige Brot- und Mehlbezug mit Berücksichtigung des Vorgesagten anzugeben. Falls Schwerarbeiterzuschläge zugebilligt sind, sind die Viertel Laibe getrennt von der Anzahl der Laibe nach der Anzahl der Bezugsberechtigten einzusetzen, also die Ziffern 3, 6, 9, 12 usw., wenn 1 oder 2 oder 3 oder 4 Personen diese Zuschläge haben. Bezüglich des Passus über die Anzahl der Erklärungen für diejenigen Haushaltungsangehörigen und Wohnungsteilnehmer, welche die Erklärung „A für Einzelpersonen“ auszufertigen und ihm zu übergeben hatten, verfährt er nach Vorschrift des Punktes 6, Absatz 1 dieser Kundmachung. Schließlich versieht er die Erklärung mit dem Datum und seiner eigenen Unterschrift.

4. Ausfüllung der Erklärung „A für Einzelpersonen“.

Die im vorhergehenden Punkte erwähnten, in einem Dienst- (Vohn-) oder Ruhebezüge stehenden, derzeit arbeitslosen oder selbständig besteuerten Haushaltungsangehörigen sowie alle sonstigen Haushaltungsangehörigen, das sind: Seitenverwandte des Haushaltungsvorstandes oder seiner Gattin (Lebensgefährtin), also Geschwister, Onkel, Tante, Nefte, Nichte sowie Untermieter und Schlafgänger und die in Kost und Wohnung stehenden Lehrlinge, Gehilfen oder sonstigen Geschäftsbediensteten im Betriebe des

Haushaltungsvorstandes (Wohnungsgebers) haben in allen Fällen ausnahmslos die Erklärung „A für Einzelpersonen“ auszufüllen. Es ist daher der Name und Beruf, falls dies nicht schon vom Dienst- (Vohn-) oder Ruhebezügegeber eingetragen wurde, vom Erklärer einzusetzen. Dann ist die gegenwärtige Wohnungsadresse und die Wohnungsadresse am 1. Jänner 1920 und 31. Dezember 1920 anzugeben und die Staatsbürgerschaft einzutragen. Sodann ist in der Druckform die entsprechende Bezeichnung (Seitenverwandter, Untermieter, Gehilfe usw.) zu unterstreichen und der Name des Haushaltungsvorstandes, beziehungsweise Wohnungsgebers anzusetzen. Dann reiht er sich der Vorschrift gemäß durch Eintragung des Wortes „Ober-“, „Mittel-“ oder „Unter-“ in die entsprechende Gruppe ein. Bezüglich Störbrotmehl und Diätbrot gilt das unter Punkt 3 Gesagte. Steht er nicht im Bezuge des Schwerarbeiterzuschlages, so streicht er die Worte „drei Viertel Laibe Brot als Schwerarbeiterzuschlag“ durch, datiert die Erklärung, unterfertigt sie und übergibt sie dem Haushaltungsvorstande (Wohnungsgeber).

5. Beispiele.

a) Der Haushalt besteht nur aus dem Haushaltungsvorstande (Einzelhaushalt). Sein Gesamteinkommen im Jahre 1920 betrug 100.000 K. Gleichgültig, ob es ein reines Dienst- oder ein aus einer anderen Quelle oder aus einem Dienst- oder einer anderen Quelle stammendes Einkommen war, gehört er zur Obergruppe. Er füllt die Erklärung „B für Haushaltungsvorstände“ aus, streicht den Passus „meine Gattin“ bis „zusammen Personen“ durch, reiht seinen Haushalt in die Obergruppe ein, erhebt Anspruch auf eine Wochenmenge Mehl und einen Laib Brot, streicht „Viertel Laibe Brot als Schwerarbeiterzuschlag“ und den letzten Passus, datiert und unterfertigt die Erklärung.

b) Der Haushalt besteht aus dem Haushaltungsvorstande, dessen Gattin, 2 Kindern, dem Großvater und einer Hausgehilfin. Die Gattin steht als Lehrerin in einem Dienstbezüge, sie übergibt ihrem Gatten die getrennte Erklärung „A für Einzelpersonen“, der Gatte füllt die Erklärung „B für Haushaltungsvorstände“ aus, wobei er die Worte „meine Gattin“ streicht, vor Kinder die Ziffer 2, vor Elternpersonen die Ziffer 1, vor Dienstpersonen die Ziffer 1 setzt. Es sind daher 5 Personen im Haushalte, wovon 4 als Haushaltungsangehörige anzusehen sind. Hierzu kommt noch ein Kind, welches auswärtig in einem Erziehungsheim untergebracht ist und für welches daher der Haushalt weder Brot noch Mehl bezieht. Dasselbe ist nur bei der Einkommensberechnung zu berücksichtigen. Das Haushaltseinkommen im Jahre 1920 betrug 90.000 K. Für die Unterstufe wäre für ihn nur zulässig ein Einkommen von unter 5mal 15.000 K., das ist unter 75.000 K., er hat sich daher in die Mittelgruppe einzureihen. Stünde auch er in einem Dienst- (Vohn-) oder Ruhebezüge, so würde er seinen Haushalt in die Untergruppe einzureihen haben. Als Wochenration gibt er 5 Wochenmengen Mehl und 5 Laibe Brot an, obwohl dem Großvater als Kranken vorübergehend Diätbrot oder Störbrotmehl zugebilligt ist. Brot als Schwerarbeiterzuschlag streicht er.

c) Der Haushalt besteht aus dem Haushaltungsvorstande, dessen Gattin, 2 Kindern, der Schwiegermutter, einem Dienstmädchen, einem Lehrling, einem Gehilfen, da der Haushaltungsvorstand Kleingewerbetreibender ist, und einem Untermieter. Der Untermieter, der Gehilfe und der Lehrling haben getrennte Erklärungen abzugeben. Dem Lehrling und dem Gehilfen hat der Haushaltungsvorstand zu bestätigen, daß sie bei ihm im Ruhebezüge stehen. Sodann hat der Untermieter, der Gehilfe und der Lehrling je eine Erklärung „A für Einzelpersonen“, wie vorgeschrieben, auszufertigen (es ist das Wort „Untermieter, beziehungsweise Gehilfe, beziehungsweise Lehrling“ zu unterstreichen) und dem Haushaltungsvorstande (Wohnungsgeber) zu übergeben. Für den Haushaltungsvorstand kommen dann in Betracht: der Haushaltungsvorstand selbst, dessen Gattin, 2 Kinder, die Schwiegermutter und die Hausgehilfin, welche er in die Erklärung aufnimmt. Es sind dies zusammen 6 Personen, wovon 5 in das Einkommen einzubeziehen sind. Das Einkommen im Jahre 1920 betrug 40.000 K. Nachdem für 5 Personen bis unter 75.000 K. Gesamteinkommen die Einreichung in die Untergruppe erfolgen kann, reiht

er sich in die Untergruppe ein. Weiters fällt er die Erklärung wie vorgeschrieben aus.

d) Der Haushalt besteht aus einer Witwe, 3 Kindern, von welchen zwei Gehilfen, von denen der eine derzeit arbeitslos ist, und eines Lehrling ist, außerdem ist ein Schlafgänger in der Wohnung. Für die drei Kinder und den Schlafgänger sind getrennte Erklärungen abzugeben. Zwei Kinder erhalten die Erklärungsdrucksorten vom Vohnggeber, unterstreichen in diesen das Wort „Haushaltungsangehöriger“, weil sie als Wohnungsaerber die eigene Mutter anzuführen haben. Der Arbeitslose füllt die Erklärung „A“ selbst aus und schreibt neben seinem Beruf, zum Beispiel Schlossergehilfe, derzeit arbeitslos und unterstreicht gleichfalls das Wort „Haushaltungsangehöriger“. Die Frau hat nur für sich die Erklärung „B für Haushaltungsvorstände“ auszufüllen. Im Jahre 1920 hatte sie kein steuerpflichtiges Einkommen (steuerfreies Einkommen 1920 bis 8400 K). Sie hat sich in die Untergruppe einzureihen.

e) Der Haushalt eines Landwirts besteht aus diesem, seiner Frau, 2 Kindern, 2 Dienstpersonen und 5 Personen landwirtschaftlichem Gesinde. Der Haushaltungsvorstand hat die Erklärung B auszufertigen und reist den Haushalt bei einem Einkommen von 100.000 K im Jahre 1920 in die Mittelgruppe ein. Während die 2 Dienstpersonen dieser Gruppe beigezählt werden, fallen die 5 Personen Gesinde in die Untergruppe. Er erhebt Anspruch auf 11 Wochenmengen Mehl, 11 Laibe Brot und auf 15 Viertellaibe als Schwerarbeiterzuschläge, weil das Gesinde schon bisher diesen Zusatz hatte.

6. Abgabe der Erklärung.

Der Haushaltungsvorstand hat alle ihm übergebenen Erklärungen „A für Einzelpersonen“, welche sich in dieselbe Gruppe eingereicht haben, in die er seinen Haushalt einreicht, im letzten Abgabe seiner Erklärung durch Einsetzung ihrer Zahl anzuführen. Die Erklärungen „A“ seiner Haushaltsteilnehmer, die sich in andere Gruppen eingereicht haben und für die getrennte Brotbezugs-, beziehungsweise Mehlbezugskarten vorhanden sind, sind an den für diese Gruppen vorgeschriebenen Tagen gesondert zur Abgabe zu bringen.

Falls in die derzeitige Brotbezugs-, beziehungsweise Mehlbezugskarte eines Haushaltungsvorstandes, der seinen Haushalt in die Ober- oder Mittelgruppe einreicht, die Brots-, beziehungsweise Mehlmengen von Haushaltsteilnehmern einbezogen ist, die sich in die Untergruppe eingereicht haben, oder falls in die derzeitige Brotbezugs-, beziehungsweise Mehlbezugskarte eines Haushaltungsvorstandes, der seinen Haushalt in die Untergruppe einreicht, die Brots- beziehungsweise Mehlmengen von Haushaltsteilnehmern einbezogen ist, die sich in die Ober- oder Mittelgruppe eingereicht haben, sind alle Erklärungen für diesen Haushalt an den Tagen der Abgabe für die Ober- und Mittelgruppe abzugeben.

Die ordnungsmäßig auf den Seiten 1 und 3 stets gleichlautend ausgefüllte Einreichungserklärungsdrucksorte muß nicht persönlich bei der Brotkommission, beziehungsweise Konstriptionsamtsabteilung überreicht werden, es wird sich jedoch empfehlen, daß der Haushaltungsvorstand oder eine mit den Verhältnissen vertraute Person des Haushaltes die Ueberreichung vornimmt, damit eventuelle Unstimmigkeiten sofort bereinigt werden können.

Den Haushaltungsvorständen ist auch gestattet, die Erklärung mündlich abzugeben.

A. Für die Ober- und Mittelgruppe.

Die Abgabe der Erklärungen für Einzelpersonen und Haushalte, welche sich in die Ober- und Mittelgruppe einreihen, findet nach dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens des Haushaltungsvorstandes bei der zuständigen Brotkommission, beziehungsweise für Haushalte, die wegen ihrer großen Personenzahl Brots- und Mehlbezugsanweisungen bei der zuständigen Konstriptionsamtsabteilung erhalten, bei dieser Abteilung statt, und zwar: am 26. September A bis G, am 27. H bis L, am 28. M bis S, am 29. Sch, St, T bis Z während der gewöhnlichen Dienststunden.

Die Angehörigen der Ober- und Mittelgruppe haben den Unterschied zwischen den für ihre Gruppe festgesetzten Preisen und

jenen Preisen, welche die Untergruppe zu zahlen hat, für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1921 im Wege des Postsparkassenamtes im vorhinein einzuzahlen. Die Berechnung des Betrages findet auf Grund der abgegebenen Einreichungserklärungen bei der zuständigen Brotkommission, beziehungsweise der zuständigen Konstriptionsamtsabteilung statt und wird der diesbezüglich ausgestellte Erlaßschein dem Ueberbringer der Erklärung übergeben. Spätestens innerhalb 8 Tagen ist der Empfangschein über die erfolgte Zahlung bei der zuständigen Brotkommission, beziehungsweise Konstriptionsamtsabteilung zu übergeben und sind die bezüglichen Brots- und Mehlbezugskarten vorzuweisen. Dieselben werden sodann mit dem Gültigkeitsstempel versehen, auf Grund dessen die bisherige Brots- und Mehlbezugskarte die weitere Abgabe von Brot, beziehungsweise von Mehl vornehmen darf. Mit dem Beginne der neuen Kartenperiode, das ist mit 23. Oktober 1921, erhalten diese Personen wie bisher ihre Brots- und Mehlbezugskarten zu gestellt.

Einzelpersonen und Haushaltungsvorstände können gleichzeitig mit der Abgabe der Erklärung auf den Brots- und Mehlkartenbezug überhaupt oder auf den Bezug einer dieser Karten verzichten. In diesem Falle sind die bezüglichen Karten abzugeben und werden diese Personen vom 2. Oktober 1921 angefangen aus der staatlichen Brots-, beziehungsweise Mehlerverorgung ausgeschlossen.

B. Für die Untergruppe.

Die Abgabe der Erklärungen für Einzelpersonen und Haushalte, welche sich in die Untergruppe einreihen, findet nach dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens des Haushaltungsvorstandes bei der zuständigen Brotkommission, beziehungsweise für Haushalte, welche wegen ihrer großen Personenzahl Brots- und Mehlbezugsanweisungen bei der Konstriptionsamtsabteilung des zuständigen magistratischen Bezirksamtes erhalten, bei dieser Abteilung statt, und zwar: am 3. Oktober A bis E, am 4. F bis H, am 5. I bis L, am 6. M bis Q, am 7. R, S, Sch, am 8. Oktober St, T bis Z während der gewöhnlichen Dienststunden. Mitzubringen sind alle für den Haushalt in Betracht kommenden Erklärungen und sämtliche Brots- und Mehlbezugskarten. Die Summe der Wochenmengen Mehl, Brotlaibe und Schwerarbeiterzuschläge in den überreichten Erklärungen eines Haushaltes muß sich mit der durch die Brotbezugskarten und Mehl- und Störbrotmehlbezugskarten dieses Haushaltes ausgewiesenen Summe vollkommen decken. Die vorgewiesenen Karten werden überprüft, mit dem Gültigkeitsstempel versehen und zurückerstellt.

Die festgesetzten Termine für die Abgabe der Erklärungen müssen genaustens eingehalten werden, da die Brots- und Mehlverkäufer hiemit verpflichtet werden, allen Kunden, deren Karten nicht bis einschließlic 8. Oktober 1921 mit dem Gültigkeitsstempel versehen sind, die weitere Abgabe von Brot und Mehl zu verweigern.

Bezüglich der Anstalten (Krankenhäuser, Wohltätigkeits-, Humanitätsanstalten, Gefangenenhäuser, Schubstationen u. dgl.), Stifte, Klöster, Seminarien, Institute u. dgl. werden besondere Anordnungen getroffen werden.

Die Abgabe einer falschen Einreichungserklärung sowie alle Uebertretungen der erlassenen Vorschriften werden nach den Strafbestimmungen des Bundesgesetzes vom 15. Juli 1921, B.-G.-Bl. Nr. 394, bestraft.

Der Bürgermeister: **Jenniann.**

Grundenteignung.

Behufs Feststellung der Zulässigkeit und Notwendigkeit der von der Siedlungsgenossenschaft m. b. H. „Heimlehner“, Ortsgruppe Inzersdorf-Stadt, angeführten Enteignung der Parzelle 586/2, Katastralgemeinde Inzersdorf-Stadt im 10. Bezirke, Landt.-Eink.-B. 172 (St. Drafsche-Wartinberg), im Ausmaße von 79.069 m² für eine Bohn- und Kleinwirtschaftsriedlung im Sinne des Gesetzes vom 4. Februar 1919, St.-G.-Bl. Nr. 82, und des § 16 des Gesetzes vom 15. April 1921, B.-G.-Bl. Nr. 252, findet die Ortsverhandlung Mittwoch den 28. September 1921, 9 Uhr vormittags, statt. Die Teilnehmer versammeln sich bei der Haltestelle Neu-Steinhof der Verbindungsbahn.

Einwendungen gegen die begehrte Enteignung und allfällige Wünsche können bis zum Verhandlungstage schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrat, Abt. 39, 1. Ebdorferstraße 1, 1. Stock, wo auch die Grundenteignungs- und Baupläne zur allgemeinen Einsicht aufliegen, während der gewöhnlichen Amtsstunden, spätestens aber bei der Verhandlung selbst, vorgebracht werden. (M. Abt. 39, 345.)

Zahnärztl. Stelle.

Bei der Tabakfabrik in Wien-Dittaring gelangt die Stelle eines Tabakfabrikzahnarztes (Fabrikarzt 3. Kategorie) zur Besetzung (Konkursstermin 17. September 1921). Die gegenwärtig bis zur bevorstehenden Neuregelung der Bezüge der Tabakfabrikärzte geltenden Bezüge betragen: Jährliches Honorar 12.000 K, 21,6 Prozent Diensteszulage, Teuerungszuwendungen in der jeweilig für Bundesangestellte festgesetzten Höhe, monatliche Anzahlung auf künftige Bezugsregelungen im Ausmaße der Monatsquote des gebührenden Honorares samt Erhöhungen und der Diensteszulage, Zuschlag zur Teuerungszulage monatlich 1210 K, ferner am 15. jedes Monats eine Anzahlung auf Abrechnung im Betrage von 2300 K.

Die vollständige Kundmachung kann bei der Tabakfabrik Wien-Dittaring, beim Sanitätsdepartement der Landesregierung Wien und bei der Generaldirektion der Tabakregie in Wien, 9. Porzellangasse 51 eingesehen werden.

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefugte Zahl bezeichnet immer Heft des Anzeigers, in welchem die Ausbreitung ausführlich enthalten ist.

30. September 1921. Marie und Konrad Wöhr-Armenstiftung für eine arme Witwe und einen Geschäftsmann mit zahlreicher Familie (Heft 63).
- Bernhard-Armen- und Waisenstiftung für verarmte Familien (Heft 68).
 - Karl Hofmann-Stiftung für dramatische Autoren und Künstler (Heft 68).
 - Propst Simon v. Eberle- und Philipp und Marianne Gaggiotti-Stiftung für christliche arme Personendes 4. Bezirkes (Heft 68).
 - Josef und Marie Fauernig-Stiftung für Arme (Heft 68).
 - M. Abraham und Pauline Elias-Heiratsausstattungs-Stiftung (Heft 68).
 - Sebastian Meybhart-Stiftung für arme Bürger (Heft 68).
 - Ignaz Reinhardt-Stiftung für christliche Waisen (Heft 68).
 - Karoline Rath-Stiftung für eine Volksschullehrerwitwe (Heft 68).
 - Ritter v. Rogger-Stiftung für Familienväter (Heft 68).
 - Max Freiherr v. Springer-Stiftung für Kleingewerbetreibende (Heft 68).
 - Josef Staknit-Stiftung für Herrenschneider (Heft 68).
 - Josef und Anna Steiner-Stiftung für verarmte Geschäftsleute (Heft 68).
 - Stiftung der Ortsgruppe Dornbach-Neuwaldegg des christlichen Frauenbundes für Gewerbetreibende (Heft 68).
 - Josef Stündl-Stiftung für Geschäftsleute (Heft 68).
 - Dr. Johann Taubes v. Lebenswart-Stiftung für verarmte Bürger (Heft 68).
 - Eduard Freiherr v. Todesco-Stiftung für Arme (Heft 68).
 - Johann Trobl-Stiftung für verunglückte Bauarbeiter (Heft 68).
 - Karl Ueg-Stiftung für Waisen (Heft 68).
 - Luise Wichtl- und Ferdinand Weckrot-Stiftung für christliche Familien (Heft 68).
 - Karoline Widhalm-Stiftung für Waisen (Heft 68).
 - Baron Moriz Wodianer-Stiftung für Gewerbs- und Handelsleute (Heft 68).
15. Oktober 1921. Schwestern Fröhlich-Stiftung zur Unterstützung bedürftiger und hervorragender, schaffender Talente auf dem Gebiete der Kunst, Literatur und Wissenschaft (Heft 63).

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

25. August 1921.

(Fortsetzung.)

- Habart Ignaz — Handel mit Stoffen, fertigen Kleidern und Wäsche sowie mit Schneiderzugehörartikeln — 1. Bergshof 3.
- Hartelt Pauline — Niedererzeugung — 18. Schöffelg. 30.
- Heller Adar — Handel mit Edelmetallen und Juwelen — 1. Grand Hotel.
- Heißer Erwin — Handelsagentur — 1. Rüntnerstr. 31.
- Hlawatsch Gisela, Alleininhaber der Firma R. Hlawatsch — Handel mit Schafwoll- und Baumwollwaren — 1. Franz Josefskai 43.
- „Imbuec“, Internationale Materialbeschaffungs- und Verwertungsgesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Kolowratring 6.
- Jitner Helene — Modisiergewerbe — 1. Graben 12.
- Knoblich Camillo Heinrich — Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln — 1. Schulerstr. 2.
- Koch Hedwig — Handel mit Nähmaschinen, Bureaumöbeln, Schreibmaschinen, Bureaumaschinen und Bureauartikeln und alle in dieses Fach einschlägigen Zugehör — 1. Grünangerg. 12.
- Köhler Marie — Damenkleidermachergewerbe — 1. Weiburgg. 18.
- Kohn Alfred Nachfolger Decker & Komp. — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 1. Wildpretmarkt 8.
- Kosneter Julius — Fleisch- und Innereienverschleiß — 17. Wichtelg. 80.
- Leibl Albert & Komp., Gesellschaft m. b. H. — Handel mit Textilwaren und neuen fertigen Bekleidungsartikeln — 1. Franz Josefskai 47.
- Lovato Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — 17. Haslingererg. 40.
- Malakta Paul — Fleischhauergewerbe — 11. Felsg. 9.
- Oesterreichisch-Holländische Ebelexportgesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 1. Concordiapl. 5.
- Paul Georg — Durchführung von Uebersetzungen aus fremden Sprachen in die deutsche Sprache sowie aus dieser in fremde Sprachen — 1. Tuchlauben 11.
- Paulsteiner F., Gesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Seilerstätte 28.
- Perl Isidor — Gewerbmäßige Durchführung von Uebersetzungen aus fremden Sprachen in die deutsche Sprache sowie aus dieser in fremde Sprachen — 1. Petersplatz 7.
- Persling Samuel — Kommissionshandel mit Textilwaren — 1. Schönlaterng. 11.
- Peschel Georg Siegmund — Handel mit Strumpf- und Wirkwaren — 1. Rudolfspl. 6.
- Petrasch Johann — Fleischverschleiß — 17. Rokitskyg. 12.
- Planeta Karl — Handelsagentur — 17. Weibg. 35.
- Polak Josef — Kleidermachergewerbe — 1. Michaelerpl. 6.
- Porges Richard — Handelsagentur — 1. Werbertorg. 14.
- Sandmann, Krumholz & Komp., Gesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 1. Bäderstr. 8.
- Schana Franziska — Würstel- und Gebäckverschleiß nach Maßgabe der marktbeherrschenden Zulassungserklärung — 1. Hoher Markt.
- Schrajer Franz — Fleischschlächtergewerbe — 11. Lorystr. 61.
- Schuh Leopold — Mechanikergewerbe — 17. Kalvarienbergg. 64.
- Seligmann Anna — Handel mit Blandruck und Futterstoffen — 1. Franz Josefskai 39.
- Spiegel Malvine — Kleinhandel mit Lebensmitteln, beschränkt, und Flaschenbierverschleiß — 1. Fleischmarkt 18.
- Stadler Alois — Fleischhauergewerbe — 18. Lodenburgg. 11.
- Strobl Johann Witwe, offene Handelsgesellschaft — Kleidermachergewerbe — 1. Kohlmarkt 7.
- Bereinigte Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H. — Kohlenhandel im großen — 1. Seilerstätte 15.
- Weinverwertungsgesellschaft m. b. H. — Spirituosenherzeugung — 1. Himmelstortg. 3.

26. August 1921.

- Altmann Karl Johann — Holzbidhauer — 14. Zabenng. 21.
- Blaschka Stephanie — Modisiergewerbe — 13. Spallartg. 8.
- Breier Anna — Kleidermachergewerbe — 14. Felberstr. 82.
- Ehrtel Karl — Tischler — 14. Meißelstr. 26.
- Gzaba Johann — Drechsler — 14. Grimming. 26.
- Drobil Rudolf — Tischler — 14. Meißelstr. 22.
- Felber Josef — Handel mit technischen, elektrotechnischen und deren technischen Bestandteilen — 5. Stolzbergg. 9.
- Fischer Verta — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 5. Schöffelg. 21.
- Francel Josef — Schlosser — 14. Schweglerstr. 26.
- Frey Eduard — Gastwirt — 13. Fenzlg. 27.
- Gawlik Marie — Damenkleidermachergewerbe — 14. Jllsg. 24.
- Grundmann Richard — Tischler — 13. Pinzerstr. 286.
- Girsch Stephanie — Wandlerhandel — 13. Straßschwandnerstr. 3.
- Kandler Adolf — Schlosser — 14. Kröllg. 30.
- Kellner Erwin — Schuhmacher — 14. Schwendberg. 3.
- Kirali Josef — Hutmacher — 14. Denglerg. 9.
- Kirchsteiger Paula — Modisiergewerbe — 14. Weibg. 25.
- Krippel Franz — Gold- und Silber Schmied — 14. Zabenng. 11.

Kubis Johann — Bildhauer — 14. Johenstr. 59.
 Losos Karl — Klaviererzeugung — 14. Hugelg. 15.
 Mader Rudolf — Tischler — 14. Diefenbachg. 10.
 Mantl Franz — Wagensattler — 14. Mariahilferstr. 200.
 Medesind Karl — Handelsagentur — 5. Gröng. 34.
 Peller Gottfried Johann — Schuh- und Oberleierzeugung — 14. März-
 straße 33.
 Pechle Josef — Fleischverschleiß — 17. Sauterg. 33.
 Pittinger Franz — Herrenkleidermacher — 14. Beckmanng. 38.
 Prosch Paul — Spengler — 5. Kröng. 17.
 Ramharter Alois Franz — Goldarbeiter — 14. Sechshausstr. 78.
 Rawitz Julius — Wäschewarenherzeugung — 7. Neufittg. 9.
 Reichel Richard — Gastwirt — 18. Schulg. 32.
 Reittner Josef — Wirtsgewerbe nach § 16, lit. b, c und g der G.-D.
 — 16. Neumayrg. 2.
 Saginger Anton — Kleinfuhrwerksgewerbe — 13. Pingerstr. 306.
 Schachirov M., Inhaber der Einzelsirma Michael Schachirov — Handel
 mit Papier im großen, Ansichtskarten und sonstigen Schreibartikeln —
 18. Schulg. 72.
 Schmitzer Johann — Dachdecker — 14. Goldschlagstr. 47.
 Schulz Josef — Elektrotechnikerkonzession 1. Stufe — 13. Drehhausen-
 straße 1.
 Schuszkil Franz — Tischler — 14. Märzstr. 108.
 Sittar Michael — Fleischhauer — 19. Sonnenapfl., Markt.
 Sosna Wilhelm — Tischler — 14. Sechshausstr. 79.
 Strnad Josef — Kleidermacherergewerbe — 14. Goldschlagstr. 60.
 Weszelsch Johann — Fleischverschleiß — 5. Stolbergg. 10.
 Windholz Valerie — Fleisch- und Sechswarenverschleiß — 5. Ketten-
 brückeng. 15.
 Woharid Eduard — Glaser — 14. Mariahilferstr. 180.

27. August 1921.

Brüder Horowitz, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Schuhen
 im großen — 9. Röberg. 12.
 Dotter Marie — Wirtsgewerbe nach § 16 der G.-D. lit. b, c, g —
 16. Liebhartstallstr. 28.
 Eisenpreis Josef — Handel mit Wäsche, Wirt- und Textilwaren, Kon-
 fectien, Herren- und Damenhüten und Schuhen — 13. Hütteldorferstr. 160.
 Fabriz Marie — Frauen- und Kinderkleidermacherergewerbe — 5. Laurenz-
 gasse 11.
 Freitag Walter — Buchbinder — 17. Springg. 18.
 Hamatschel Josef — Schuhmacher — 17. Schumanng. 54.
 Hlawacel Anton — Futteralmacher — 17. Hernalser Hauptstr. 56.
 Hübsch Berthold — Handel mit Juwelen — 9. Färbenstr. 21.
 Knapp Josef — Erzeugung von Galanteriewaren — 13. Gurkg. 45.
 Koffinger Friedrich — Dienstmannergewerbe, Brustschild 277 — 6. Maria-
 hilferstr. 1 a/b, Ecke Rablg.
 „Kuta“, Konzert- und Theateragentur, Ges. m. b. H. — Privatgeschäfts-
 vermittlung, beschränkt auf die gewerbsmäßige Vermittlung der Veranstaltung
 von Konzerten und die Vermittlung von Gastspielen von Sängern und Schau-
 spielern — 18. Währingerstr. 85.
 Ladner & Ureitsch, Technisches und elektrotechnisches Bureau — Gemischt-
 warenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 6.
 Regidig. 2.
 Mallary Julius & Komp., Gesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel
 im großen mit Ausschluß von Futter und Lebensmitteln — 9. Währinger-
 straße 12.
 Bichler Rosa — Modistengewerbe — 5. Schönbrunnerstr. 32.
 Raich Johann — Fleischhauer — 18. Schulg. 20.
 Schuhwarenherzeugung Schwarz & Bojer — Schuhwarenherzeugung und
 Handel mit Schuhen — 14. Selzerg. 40.
 Stadler Alfred — Kleinfuhrwerksgewerbe — 13. Pingerstr. 63.
 Strnad Gebrüder, Handelsprotokollierte Firma — Tischnerergewerbe —
 14. Goldschlagstr. 57.
 Tauffig Gizilie — Verschleiß von Bier, Wein und von auf kaltem Wege
 hergestellten Likören in handelsüblich verschlossenen Flaschen — 9. Eiseng. 20.
 Vogelbusch Wilhelm — Erteilung von Nachschlägen und sachmännischen
 Auskünften zur Errichtung von Fabrikseinrichtungen für die Gärungs- und
 chemische Industrie — 9. Lichtensteinstr. 55.
 Weisser & Kamil, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Leder und
 Schuhzugehör — 2. Große Mohreng. 27.
 Wübl Karl Heinrich — Verschleiß von Bier und Wein und auf kaltem
 Wege hergestellten Likören — 9. Lichtensteinstr. 13.

29. August 1921.

Alfred Josef — Kürschner — 2. Blumawerg. 3.
 Arzrad Marcus — Handel mit Almetallen, Säcken und Borsten —
 2. Kleine Pfarrg. 13.
 Berger Alfred — Flaggenerzeugung und Handel — 2. Vereing. 1.
 Berger Bianca — Handel mit Textil- Wirt- und Strickwaren — 2.
 Taborstr. 49.
 Berger Theodor — Fleischverschleiß — 18. Wittbauerg. 32.
 Bernfeld Idor — Handelsagentur — 2. Perinetsg. 4.
 Bucher Otto — Befugnis zur Ausübung der Zahntechnik auf Grund
 des Gesetzes vom 13. Juli 1920 St.-G.-Bl. 326 — 2. Springerg. 13.

Cebenta Paul — Kleinhandel mit Holz, Kohlen und Koks — 2.
 Ybbsstr. 22.
 Damm Wilhelm — Gastwirtsgewerbe nach § 16, lit. b, c und g der
 G.-D. — 2. Handelsst. 104.
 Drimer Wolf Reizer — Konzession für Elektrotechnik, und zwar für
 folgende gewerbsmäßig betriebene Tätigkeiten a. b und c — 2. Ob-
 donaustr. 1.
 Ehrenthel Arnold, Administrator der Firma Arnold Ehrenthel —
 Bank- und Kommissionsgeschäft — Stolbergg. 10.
 Engl Franz — Bewilligung zu gewerbsmäßiger Vermittlung des Kaufes,
 Verkaufes und Leihens von Realitäten und Geschäften im Sinne des Staats-
 ministerialerlasses vom 28. Februar 1863, Z. 2306 — 2. Rembrandtstr. 28.
 Gerstmann Siegfried — Handel mit Textil und Tuchwaren — 2.
 Ennsgr. 15.
 Goldstein Jakob reite Gold — Marktfahrer — 2. Große Mohreng. 37.
 Groß Etschel — Papierfäbrikerzeugung — 2. Sebastian Kneippg. 3.
 Groß Berta — Wandlerhandel — 2. Obermillnerstr. 7.
 Großmann Eber — Handelsagentur — 2. Stephaniestr. 9.
 Juris Max Mendel Moses — Kleidermacher — 2. Sternckpl. 11.
 Koffer Jakob — Handel mit Wäsche- und Manufakturwaren — 2.
 Hollandstr. 2.
 Kohn & Bock, Gesellschaft m. b. H. — Fabrikmäßige Erzeugung von
 Metallwaren und Spiegeln — 18. Genyg. 7.
 Kraus Alexander — Handelsagentur — 2. Taborstr. 57.
 Küffner Karl — Stadt- und Lohnfuhrwerk (Autobetrieb) — 2.
 Sturverstr. 13.
 Lager Siegfried — Kleidermacher — 2. Praterstr. 56.
 Langweil Josef — Kleinfuhrwerker — 2. Heinestr. 14.

(Das Weitere folgt.)



„WAWEL“
Spedition- und Transport-Aktiengesellschaft
 Wien 3., Marxergasse 30. — Telephon 3530, 8242, 8346.
 Warschau, Krucza 44, Krakau, Św. Anny 4, Lemberg, Plac Marjacki 9, Przemyśl,
 Hotel Przemyski, Dzieladze, Bahnhof, Szczakowa, Vertretung, Trzebinia, Bahnhof,
 Drohobycz, Ringplatz, Podwołoczyska, Nepolokoupi, Sniatyn, Czernowitz, Rat-
 hausstraße, Villach, Danzig, Hundegasse.
 Alliierte Firma: „WAWEL“ Ungarische Spedition- und Verkehrsaktien-
 gesellschaft Budapest (Hotel Budapest).
 Spezialverkehr mit eigenen Sonder-Güterzügen.
 Telegramme: WAWELTRANSPORT. 380

L. Gussenbauer & Sohn
 Gesellschaft m. b. H.
 WIEN IV.,
 Karolinengasse Nr. 17



Tel. 55382.

bauen als Spezialität: Fabrikschornsteine, Feuerungsanlagen. — Kesseleinmauerungen. — Reparaturen an alten Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

Preßspan, Metallfadenlampen, Gumold, Glimmer, Mikanit, Dampfarmaturen, Sauerstoff in Stahlflaschen etc.
 in großen Posten bei
Alfred Nichtenhauser
 Wien I., Schottenring 33
 Telephone 16279 u. 3608/VIII
 Telegrammadresse: Enea
 Bei der Wiener Messe Stand
 Nr. 4727, Gruppe 32, Rotunde.



Julius Meinl A. G.

Kaffee-Import

Wien

CENTRAL - SPEDITIONS - BUREAU (vormals Brüder Wittels)

Zentralbureau: I., Biberstraße 8. — Fernsprecher: 19481, 20635, 18455, 31449, 14261

Internationale Transporte jeder Art. Verzollungen. Möbeltransporte loko und auswärts. Eigene Magazine mit Geleiseanschluß Station Michelbeuern der Wiener St-dtbahn. Lagerhaus 18., Antonigasse 13. Eigene Sammladungen nach und von den Nationalstaaten, Deutschland, Italien, Schwelz usw.

311

Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.

—: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 :—

Bank- und Wechselhaus, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

I., Teinfaltstraße 2
I., Franz Josefs-Kai 37
I., Rotenturmstraße 29.
II., Taborstraße 7
III., Hauptstraße 10
IV., Rainerplatz 2
IV., Wiedner Gürtel 10
V., Reinsprechtsdorferstraße 52
VII., Mariahilferstraße 74 b
VII., Neubaugasse 44

VIII., Josefstädterstraße 54
X., Favoritenstraße 103
XII., Koppreitergasse 2
XIII., Hietzinger Hauptstraße 3
XIII., Breitenfurterstraße 6
XIV., Sparkasseplatz 1
XIV., Mariahilferstraße 196
XVII., Ottakringerstraße 84
XVIII., Währingerstraße 84
XXI., Hauptstraße 45

307

FILIALEN:

Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen.

Küchenfee

Möbel-Spezialfabrik
Wien, XX., Kaiserplatz Nr. 6

335 Telephon Nr. 45022

Karl Klimberger & Co.
Wien—Triest

Schlafzimmer :: Mädchenzimmer
Vorzimmer :: Küchen-Einrichtungen

Filialen in Wien:

I. Spiegelgasse 15
IV. Margaretenstr. 2
VI. Gumpendorferstr. 5
VI. Stumpergasse 51
VIII. Josefstädterstr. 30
XVIII. Währingerstr. 115
XXI. Hauptstraße 28

320

Geschäftsbücher-Fabrik

Rudolf Strelez, Wien
Inhaber: Johann & Eduard Klam.

Fabrik u. Zentralbureau: III./I., Ungargasse 46-48. Tel. 1240 u. 5022.
Niederlagen: I., Wollzeile 7, Telephon Nr. 1238; VII., Mariahilferstraße 82, Telephon Nr. 32212.

Lager aller Arten Geschäftsbücher, Kontor-Utensilien und losen Blattbüchern.
Zur gefälligen Beachtung: Firma und Adresse genau schreiben um Verwechslungen mit ähnlichlautenden Firmen zu vermeiden.

BOHLERSTAHL

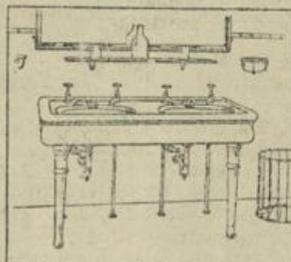
WERKZEUGSTAHL
BAUSTAHL
SONDERSTAHL

GEBR. BOHLER & CO
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN-I-ELISABETHSTRASSE 12/14

STAHLWERKE:
Kapfenberg (Steiermaré)
Düsseldorf und Dafiborö/s.
WALZWERK:
Bruckbacher-Hütte
WERKZEUGFABRIK:
»Böhlerwerke« N.O.

Moderne Badezimmereinrichtungen

375



Fayence-Klosette, Waschtische, Badeöfen, email. Gasbadewannen, prompte Lieferung mit Ausfuhrbewilligung

Leopold Blau & Co.

Ges. m. b. H.

Wien, II. Aspernbrückeng. 5

Export mit Ausfuhrbewilligung nach allen Weltteilen

Telegr.-Adr.: Leoblauco.

Interurb. Telephon 43351.

Deutschösterreichischer Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A. G. in Wien.

Kommerzielle Abteilung: Wien III., St. Marx, Schlachthof,
:—: Telephon 1080, 7346, 8413. :—:

Abteilung Großschlächtere: Wien III., Schlachthausgasse,
:—: Telephon 10971, 10281, 10581, 7246. :—:

Nebenprodukte- und Darmabteilung, Wien III., St. Marx,
Schlachthausgasse.

Abteilung Fettwerke: XIV., Huglgasse 26, Telephon 33132.

Marktbureau: Zentralviehmarkt St. Marx, Telephon 10887.

Abteilung Großmarkthalle, Telephon 10826.

Oesterreichischer Handels- und Approvisionnementverein:
Wien III., Großmarkthalle, Telephon 7404.

Kommissionsweiser Verkauf aller Gattungen Vieh: Ein- und Verkauf von Schlachtvieh, Zucht- u. Nutztvieh aller Art; Uebernahme und Lieferung jeder Art von Wirtschaftsvieh. Import und Export von Saitlingen und Därmen aller Art. In der Großschlächtere: Schlachthof St. Marx Engros-Abgabe an Konsumenten-Organisationen und Engros-Einkäufer. In der Großmarkthalle: Täglich Uebernahme und Verkauf von geschlachteten Tieren, Fleisch und Fleischwaren. Der Verband besorgt außerdem den Ein- und Verkauf aller Bedarfsartikel für die Viehhaltung und deren Erzeugnisse.

Auskünfte jeder Art von der Deutschösterreichischer Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A. G. Wien III., St. Marx, Schlachthof.

CEFMA' HEBEZEUGE

Ketten u. Drahtseile

C. F. MARTIN

Hebezeuge- und Kettenfabrik

Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.

Prag VII., Beleredistraße 11/XVI.

275

BOSCH

**LICHT UND ANLASSER,
ZÜNDUNG, KERZEN, ÖLER.**

ROBERT BOSCH G. M. B. H.

Verkauf, Einbau- sowie Reparatur - Werkstätten
Wien, III., Untere Weißgärberstr. 20.

276

WASSER - ANLAGEN

Unternehmung aller Dimensionen von Gussrohrlegungen

Franz Lex WIEN XVII. Bez., Steiner-
gasse 8. Telephon 19229.

Kontrahent der Gemeinde Wien. Konzessionierte Anstalt für Gas- und Wasser-
leitungen. Übernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Kostenvoranschläge auf Verlangen.

255

KOCHGESCHIRRE

EMAILLIERT, VERZINNT, KUPFER, ROH, POLIERT

HAUS-, KÜCHEN- u. WIRTSCHAFTSGERÄTE

SPEZIALABTEILUNG für EINRICHTUNG von GEMEIN-
SCHAFTS-, SPITALS- und sonstigen GROSSKÜCHEN

HYGIENISCHE ARTIKEL

J. ALBRECHT

287

Wien, I., Ring des 12. November 10 — Fernsprecher 65188
GROSSNIEDERLAGE der EMAILLIERWERKE „AUSTRIA“.

F. G. Kretschmer & Co.

Wien, IX., Grünentorgasse 5. — Tel. 14043

Maschinen u. Werkzeuge

Fräs-, Bohr- und Hobelmaschinen, Dreh-
bänke, Meßwerkzeuge etc.

364

Eisen- u. Stahl-Aktiengesellschaft

(vormals Landsmann & Co.)

Zentralbüro: Wien VIII., Friedrich Schmidtplatz Nr. 5

Telephon 35084, 35085, 35086

371

Magazine: X., Erlachgasse 76, Telephon 55581, 55395

Ständiges Lager von Gas- und Siederohren, Flanschenrohren, Bohr-
rohren, Bohrstangen, Grob-, Mittel- und Feinblechen, Weißblechen,
verzinktem Eisenblech, jede Art von Stabeisen, kaltgewalztem Band-
eisen, blankgezogenem Eisen, Stahl-, Walz- und gezogenem Draht,
Nieten, Schrauben, Drahtstifte, Träger und sonstigem Formeisen usw.

Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12

VI., Mariahilferstrasse 19/21

**Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre**

356

Ein- und Verkauf von Maschinen

aller Art

Alteisenkauf in größeren Mengen — Großes
Maschinenlager — Großes Lager von sämt-
lichen Sorten Stab-, Rund- u. Façon-Neueisen

MAX LAWETZKY

Wien XX., Engerthstrasse Nr. 143

(Endstation der Straßenbahnlinie „V“)

376

Telephon 49-3-22

Telephon 49-3-22

Oesterreichische Bahnbau- und Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Wien 8., Alserstrasse 9 (Eingang Wickenburggasse 26).

Lieferungen und Bau von normal- und schmalspurigen
Gleisanlagen unter Garantie behördlicher Übernahme.

374

Komplette Baudurchführung von Hochbauten.

Telegramme: Telephon-Austrobbahnbau. :-: Tel. 23301.

Gegründet 1880

Telephon 33.171, 36.318

Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft

260

vormals

Louis Müller's Sohn Fritz Müller

WIEN, XIII., GURKGASSE 18 — 22.

Fabrikation kompletter Beschläge für Waggon der Klein- und Vollbahnen, sowie
Schiffsbeschläge, ferner Dampfkesselarmaturen für sämtliche Industriezweige. Weiters
Rohabgüsse in allen Metallgarnituren bis zum Stückgewichte von 2000 Kilogramm.
Spezialität: Ia Kompositions-Lagermetalle, zink- u. bleifrei.
Abteilung: Laternen (Franz WLACH Josef von GÖTZ). Erzeugung von Laternen
und Beleuchtungsgegenständen. Blech und Metallwaren für Eisenbahnen u. Schifffahrt.

GARVENS PUMPEN RÖHREN WAAGEN
GARVENS WERKE
 ZENTRALE UND HAUPTBÜROS
 II., HANDELSKAI 130/181
WIEN
 PREISLISTEN UMSONST UND PORTOFREI
 MUSTERLAGER
 I., SCHWARZENBERGSTR. 6/181 228

PUCHWERKE A.-G. GRAZ
 Automobile 350
 Fahrräder
 Motorpflüge
 Motor-Feldbahnen

 Zentralverkaufsbüro:
 Wien, I., Kolowratring 14

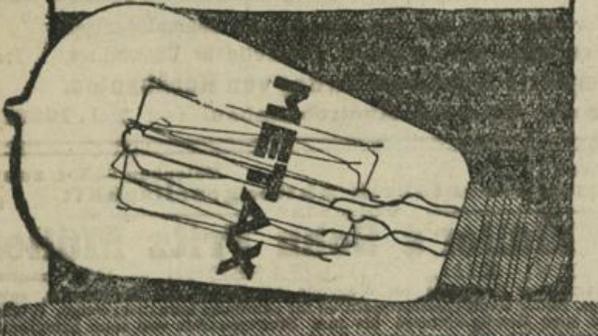
Baugesellschaft
ANTON R. FLEISCHL
 Wien 9. Bez., Porzellangasse 36
 Hochbau, Tiefbau, Beton- und Eisenbetonbau
 Wasserkraftanlagen, Kleinwohnungsbauten
 Rekonstruktions- und Adaptierungsarbeiten
 Sparbauweise - - - - - Grundtransaktionen
Stockverkaufbauten 268

Otto Graf, Wien
 3. Bez., Seidlgasse 22 - Telephon 3953, 11064
 RÖHREN ALLER ART guß- und schmiedeeisern, sowie Fittings, Flanschen
 und alles Rohrzubehör prompt ab **Wiener Lager** und ab Werk
STANZ- U. HAMMERWERK WAIDHOFEN A./D. YBBS
 Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln

F. WERTHEIM & Co.
 Kassen- und Aufzugsfabrik A.-G.
 Zentralbüro: Wien I., Walfischgasse 15.
 Fabrik: Wien IV., Louisengasse 6,
 Niederlagen: Wien I., Walfischgasse 15, Budapest V.,
 Föld utcza 14, Innsbruck, Triest, Prag, etc., 290
 Aufzüge und Kräne jeder Art, Banktresore, Safe-
 Deposits, Stahlpanzerkassen, feuersichere Asbestschränke.

INTERNATIONALE
HANDELSBANK
 WIEN, I., SCHOTTENRING 12.
 FILIALE: KARLSBAD.
 315

Elektromaterial
Leitungsdrähte
 aus Kupfer und Aluminium 241
 in allen Querschnitten lagernd
Belichtungshaus Walter
 Wien VI., Gumpendorferstr. 88 b
 Ecke Webgasse :-: Telephon 7161

METAX


Inhalt.

	Seite
Ausschuß für Sozialpolitik und Wohnungswesen:	
Bericht über die Sitzung vom 6. September 1921	1149
Ausschuß für technische Angelegenheiten:	
Bericht über die Sitzung vom 7. September 1921	1149
Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten:	
Bericht über die Sitzung vom 1. September 1921	1153
Bezirksvertretungen:	
12. Bezirk, 1. September 1921	1155
Sitzungen	1155
Allgemeine Nachrichten:	
Empfang im Rathaus	1155
250 Millionen Kronenanleihen vom Jahre 1917	1156
Baubewegung:	
Gefuche um Baubewilligungen vom 14. bis 16. September 1921	1156
Arbeiten und Lieferungen:	
Andorauschreibungen	1156
Bergebungen	1157
Kundmachungen	1157
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze	1160
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster	1160